

OD. No. 1833



Naam Op Hoop van Zegen.

Zie ook:

Uit		In		Uit		In		Uit		In	
Datum	Aan	Datum	Aan	Datum	Aan	Datum	Aan	Datum	Aan	Datum	Aan
Dit kan ook weg VVV											



DOSSIER No.: OD 1833

NAAM: OP HOOP VAN ZEGEN

Uit			In	Uit			In	Uit			In
Datum	Aan	Paraaf	Datum	Datum	Aan	Paraaf	Datum	Datum	Aan	Paraaf	Datum
1/6-51	DOV		13/7								
19/7	DOV	I	25/7								
20/7-51	KA		28/7								
28/8	8Da.		31/8								
13/9	SDA		5/11								
12/11	SDA		11/2-50								
4/1-50	D		18/2								
19/2-52	SD		3/4								
2/4	SD		8/6-52								
4/6-52	SD		17/6-52								
27-4-52	DOV	W	1/5								
7-8-53	DOV	II									
1-3-54	EVN	I	1/6								
1-6-54	DOV	III	27-5-54								
14-2-56	IMB	W	10-7-56								
			21-2-56								



# MINUTENBLAD

DOSSIER No. OD 1833

NAAM: OP HOOP VAN ZEGEN

1. Aangelegd op verzoek van B voor DOV I  
16.5.51, ACD/PA
2. *Invoeg. best. verslag Key, Kramer dd 5/9.51 Sta 11/9.51*
3. *" " " d.d. 15/10 '51. Sta 6/11 '51.*  
*plus nts.*
4. *" " " d.d. 20 Maart 1952 Sta 2/4 1952.*
5. Met tel. toestemming van DOV I aan CVN 5 ter inzage. ACD/PA, 1.3.54.

VERWIJZING

NOTA VOOR PA-OD: 1833

Voor de verdere correspondentie en besprekingsverslagen

Z I E: 07.124.81 PA

ACD, 6-11-53

ACD/PA

*Am*



RAPPORT van D.  
Voor OD 1833.

07.12.51
06.51
15-12-52
ACD/168.352

Betreft: Uittreksel besprekingsverslag met G IIb dd. 1 Dec. '52.

.....

*B III  
afschrijft gemaakt  
naar 165.352*

N.a.v. ACD 165762 medegedeeld, dat Walle Jonkmans, geb. 11 Februari 1885, won.: Enkweg 19 te Olst, een opvallende belangstelling aan de dag legt voor de defensiewerken te Olst. Hij zou zich vaak per roeiboot in de nabijheid van de werken bevinden.

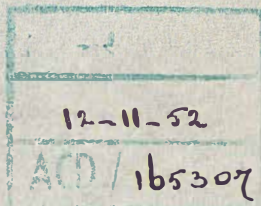
.....

DOV I, 8 December 1952.

*DOV 3 RW*



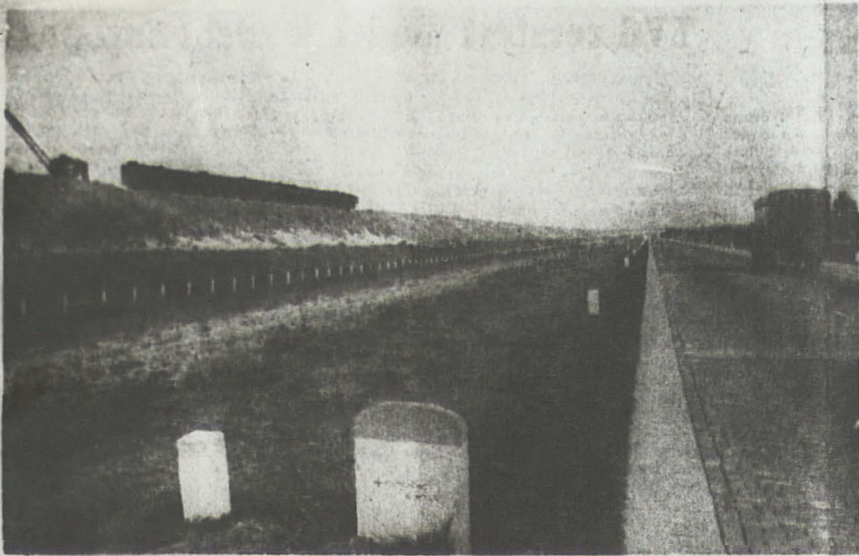
RAFFORT van D.



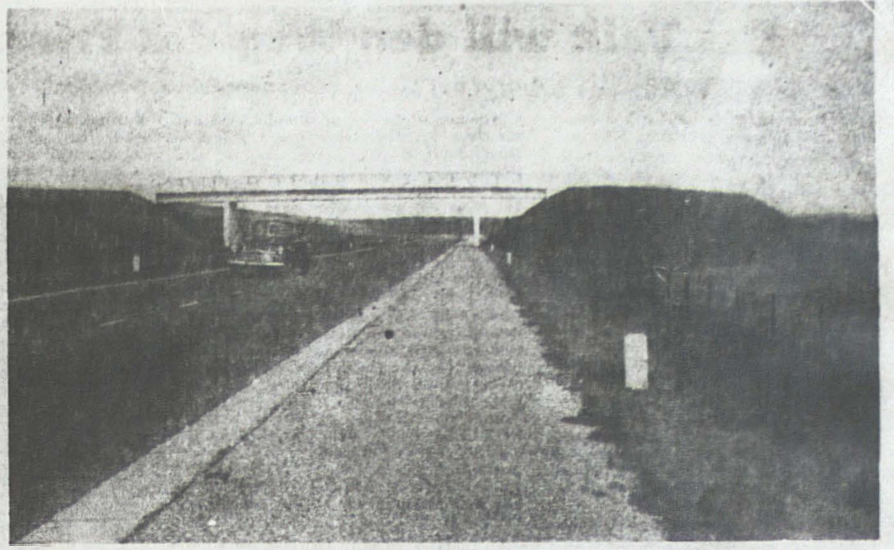
Bijgaande foto-copie werd overgenomen uit "Deutsche Woche"  
dd. 24 September 1952.

SDa, 11 November 1952.





Ende der Autobahn nach Arnhem zieht sich ein Staudamm, der im gegebenen Falle die Wassermassen des Rheins und des Waals in die Rheinebene leiten soll. Man sieht links im Bild die Bauarbeiten, die mit Hochdruck zu Ende geführt werden



In den Damm münden Brücken aus dem Niemandsland der zukünftigen Wasserwüste. Auf unserem Bild sieht man, wie von rechts auf einen straßenlosen Hügel aufgelegt, die Brücke nach links herüber auf einen fertigen Teil des Staudammes führt, ohne irgendeine Verbindung mit dem Straßensystem des umliegenden Verkehrsnetzes zu haben

# Überschwemmung der Rheinebene ist vorbereitet

## Staudamm gegen Deutschland zieht sich vom Rhein zum Waal

(Von unserem Holland-Korrespondenten)



Als in den heißesten Sommerwochen einige Zeltungen Nordrhein-Westfalens, unter ihnen das CDU-Blatt „Rheinische Post“, die Meldungen brachten, daß in den Niederlanden zwischen Arnhem und Nijmegen ein Staudamm im Bau sei, um im „Ersatzfall“ des Rheins zu einem riesigen See aufzustauen und das ganze niederländische Gebiet zu überschwemmen, glaubten wir an eine jener Enten, die in dieser „Sauren-Ouren-Zeit“ öfter durch den Blätterwald watscheln. Wir worden hehlig, als im Landtag von NRW diese

Landtag auf die Anfrage nicht antwortet, versprochen aber, die Angelegenheit in einem Sonderauschuß unter Ausschluß der Presse und Öffentlichkeit zu beraten und das Ergebnis unter Brechung aller Regeln der Geheimhaltung den Abgeordneten bekanntzugeben. Seitdem sind über 10 Wochen vergangen. Der Landtag hat nichts mehr von dieser, der Regierung höchst peinlichen Anfrage gehört. Da die Art und Weise der Behandlung ferner für die Öffentlichkeit außerordentlich interessanten Anfrage eines gewählten Volksvertreters die Möglichkeit der Berichterstattung durch die Presse ausschloß, hat die „Deutsche Woche“, als einzige deutsche Zeitung das Problem an Ort und Stelle untersucht. Unser Geograph-Korrespondent berichtet dazu in Wort und Bild aus Holland:

**Rheinschiffahrt ist nicht informiert**  
Der mit der Presseinformation beauftragte Beamte der Wasserstraßen- und Schifffahrtsdirektion im Tausend-Fenster-Haus zu Duisburg zuckt bedauernd die Achseln. „Ein Staudamm am Niederrhein in Holland? davon wissen wir nichts.“ — „Aber Sie sind doch eine Bundesbehörde und von deutscher Seite aus für die Schifffahrt auf dem Rhein verantwortlich“, wurde ich ein. Der Beamte hüllt sich in Schweigen. Dann kommt es wie ein Stoßwind über seine Lippen: „Wenn es sich um eine militärische Angelegenheit handelt, werden wir nicht gefragt. Dann bleibt es allerdings Sache der Amerikaner.“ Mit sichtlichem Unbehagen beendet er unser Gespräch: „Versuchen Sie es doch einmal bei den Holländern, die wissen vielleicht mehr.“

Die offiziellen Vertreter der holländischen Rheinschiffahrt im gleichen Haus sind ebenso schweigsam. Ich lege ihnen ein halbes Dutzend Zeitungsausschnitte mit der Meldung über den Staudamm auf den Schreibtisch. „Die niederländischen Flußkapitäne und Matrosen fahren doch täglich den Rhein herauf und herunter. Die erzählen Ihnen doch sicher, was sie sehen“, versuche ich das Schweigen zu durchbrechen. „Unser Personal auf den Rheinschiffen ist vereidigt und wird nichts erzählen“, antwortet Mijnherr und hüllt sich in den blauen Rauch seiner Brasil. „Können Sie sich erklären, warum man dort einen Damm quer zum Lauf des Flusses baut?“ frage ich weiter. „Damit die Panzer herüberfahren können“, antwortet der Holländer. „Die sind doch bereits drüber“, ergänze ich. Da lacht der Mann und sagt: „Wenn Sie wollen, dann eben ein Damm, damit die Panzer eines Tages schneller zurück können!“

**Staudamm an der Autobahn**  
In Nijmegen, ein Ort, den die meisten Deutschen nur aus den OKW-Berichten

über Fallschirmjäger-Einsätze in den Jahren 1940 und 1945 kennen, heißt der Rhein nicht mehr „Rhein“, sondern er bringt sein Wasser unter dem Namen „Waal“ acwärts. 15 km stromauf blieb einem schmaleren Nebenarm, der nach nordwärts fließt, der alte Name erhalten. Wir stehen auf der großen Brücke und blicken nach Osten in die weite niederrheinische Tiefebene. Nirgends kann man etwas von einem Staudamm sehen. Auch vom erhöhten Steufer des Stroms sieht man in diesem klaren Septembermorgen nur die

ines künftigen Krieges nicht entdeckt. Von Nijmegen nach Arnhem geht eine Autobahn. Sie ist mit den in den Niederlanden üblichen kleinen gelben und roten Ziegeln gepflastert. In einem Land, in dem der Liter Benzin nur 45 Pfg. kostet, ist diese schnelle Prachtstraße immer mit schweren Luxuslimousinen und ihre Sonderbahn für „Bromflitzer“ mit den für Holland typischen schmutzgeschützten Fahrrädern mit Kleinmotoren überfüllt. Zwei Kilometer von Nijmegen zweigt plötzlich von dem jetzt nach Westen gehenden Eisenbahndamm ein parallel zur Autobahn gehender schmaler und ziemlich hoher Damm ab. Wir erkletterten den Damm und wundern uns, daß auf seiner Krone weder Schienen noch Pflaster sind. Er wäre mit seiner Breite von kaum mehr als drei Metern für beide Zwecke auch viel zu schmal. Die bereits vorhandene breite Autobahn und die elektrische internationale Bahnlinie nach Arnhem schalten diese friedliche Verwendung aus. Auch ein Hochwasserdamm kann es nicht sein, denn dieses Bauwerk verläuft quer zu beiden Flüssen und verbindet sie. Es gibt keinen Zweifel mehr: Wir sind an dem Staudamm, der Deutschlands blühendes Land am Niederrhein mit seinen Obstgärten und Kornfeldern, mit seinen Dörfern und alten Städten überfluten und vernichten soll.

**Bereits zwei Jahre Arbeit am Zerstörungswerk**  
Für die täglichen zu Tausenden zählenden Autobahnbenutzer zwischen Waal und Rhein ist der Staudamm, der ihnen den Blick nach Westen sperrt, kein Geheimnis mehr. Sie wissen um seinen Zweck. Sie schweigen, nicht weil sie durch einen Eid dazu verpflichtet wären, sondern weil sie sich schämen, daß der Plan zur Überschwemmung deutschen und auch eines kleinen Teiles niederländischen Gebietes auf ihrem Heimatboden verwirklicht wurde. Auf Befehl des Atlantischen Oberkommandos wird seit zwei Jahren an dem Zerstörungswerk gearbeitet. Große Bagger recken ihre Arme in den Himmel, lange Züge mit Kippeln werfen ihre Erdmassen auf die Dammkrone. Mit welchem Hochdruck hier gearbeitet wird, beweisen die Warnschilder für die Kraftfahrer an der Autobahn: „Attention vapeur“ — „Achtung Dampfnebel“. Der 16 Kilometer lange Staudamm folgt den Kurven der Straße. Da diese Biegungen einen größeren Wasserdruck aushalten müssen, sind sie gepflastert oder zementiert. Brücken führen aus der Richtung des künftigen Überschwemmungsgebietes über den Damm. Doch sie hängen gewissermaßen noch in der Luft, denn es kommen noch keine Rampen oder Straßen dazu aus Osten. Die Brücken haben kei-

nerlei Verbindung zu den auf der Geestseite liegenden alten holländischen Dörfern mit ihren Windmühlen und geklinkerten Bauernhäusern. „Wozu dann Brücken?“ drängt sich die Frage auf. Man hat Zeit genug, sich diese Frage zu überlegen, wenn man die 16 km auf der Autobahn im Schatten des Damms nach Arnhem fährt. Eine Lösung dieser Frage bringt nur die Möglichkeit der Entfernung von Truppen und Bevölkerung aus dem zur Vernichtung bestimmten Gebiet auf kürzestem Wege. In Arnhem vereinigt sich

war, Versuchen, ihn klarheit darüber zu gewinnen, wie leicht das niederländische Volk so gleichgültig und tatenlos vor geplanten Zerstörung eines deutschen Nachbarlandes zuschauen kann. Das Kartiermeister brachte nicht nur den elektrischen Rasierapparat, sondern auch das „Nieuw Testament met de Psalmen“. Man erinnert sich der strikten Neutralität Hollands im ersten Weltkrieg und der Samariterdienste im Zeichen dieses Testaments an deutschen Kindern in der Hungerzeit von 1916 bis 1925. Über dem Tisch hängt das Bild der Königin mit Purpurmantel und Hermelin. Man erinnert sich, daß es ein Deutscher ist, den sie zum Prinzenmahl erkor. Mag sein, daß das eigene Leid und der Bruch der Neutralität durch Hitler die Gesinnung dieses Volkes seinem östlichen Nachbar gegenüber geändert oder zumindest gleichgültig gemacht hat. So gleichgültig, wie etwa beim Vorbeizug der Heilsarmee mit 25 Jazztrompeten und Stechschritt der mit schwarzen Nylons bestrumpften weiblichen Heilsoldaten. Zur gleichen Zeit fährt eine niederländische Panzerjägerkolonne in der Apeldoornstraat mit Funkwagen und K-Rollen ins Manöver. Am Straßenrand schlagen Pfadfinder auf Jungvolktrömmeln und die zigarettenrauchenden Scoutgirls salutieren militärisch. Es kommt dem Fremden seltsam vor, das an einem gewöhnlichen Wochentag und ohne Zusammenhang mit einer Veranstaltung in

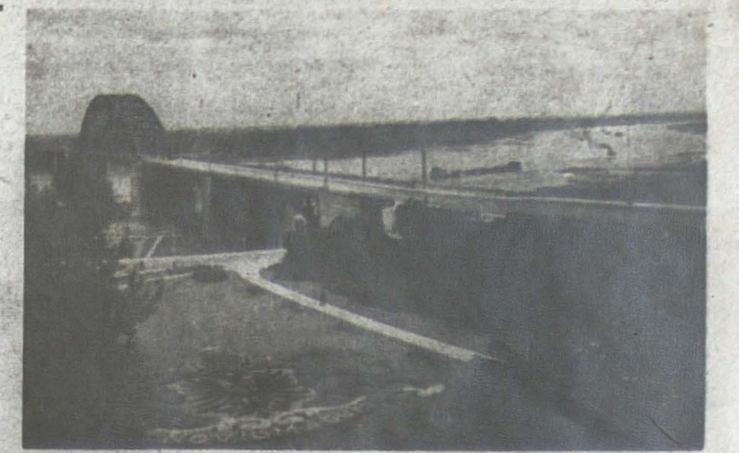
einem Land zu sehen, das nach dem ersten Weltkrieg in seiner Residenz das internationale Friedensgericht, das Haager Schiedsgericht aufnahm. Das Gericht, das einmal die Haager Landkriegsordnung ratifizierte und das heute noch im gleichen Land seinen Sitz hat, in dem der Überflutungsstaudamm für die niederländische Tiefebene seiner Vollendung entgegen geht

**Damm soll Festung Holland ersetzen**  
Ein sonnenheller Morgen leuchtet über dem Abschiedsbild dieses Tages in Holland, über dem Markt von Arnhem. Der ganze Reichtum des Landes, das trotz Verlust seiner Kolonien durch friedlichen Aufbau die Schäden des Krieges so schnell überwand und der hohe Lebensstandard seiner Bevölkerung zeigt dieser bunte Markt. Über überall, so wie hier in ganz Holland sein könnte. Fischer in samtenen Pumphosen, gestreiften blauen Blusen und Holzschuhen, verkaufen Aale. Zehn Stück, fingerdick, duftig geräuchert für 1,80 DM. Gärtner bieten prächtige Gladiolen und Chrysanthen an. Jede

einzelne Blüte ist mit Pergamentpapier verhüllt. In den Auslagen sieht man das Pfund besten Brasil-Kaffee für 4,50 DM, denn Holland kennt keine Kaffeesteuer. Schneider bieten Maßanzüge aus reinwilligen Kammgarnen für 180 DM. Überall sieht man gut angezogene Männer, nicht nur der gutverdienenden Kreise, sondern zum Beispiel auch Landarbeiter.

Auf der Straße nach Emmerich geht eine Kriegsbrücke über den schmalen Rhein. Sie ist noch nicht erneuert worden, Gras überwuchert und gesprengt. Das steht man an der nächsten Straße bei der Grenze. Jetzt wird der Zweck des Staudammes klar. Nicht neue Bunker wurden gebaut, sondern das Wasser vor der Staumauer soll Holland künftig schützen. Der Damm beginnt und endet ja an den Brücken von Waal und Rhein. Jeder Pio-

niergefreite weiß, wie leicht es ist, einen Fluß durch Versenken von Schiffen und Sprengungen an einer Brücke zu stauen. Der letzte Teil der Straße nach Osten führt durch abgetrenntes deutsches Gebiet mit dem Städtchen Elten. Nur die Ruinen des deutschen Zollhauses, das verwaist an der Straße steht, erinnern, daß hier deutsches Gebiet ist. Alle deutschen Aufschriften in Elten sind entfernt. Grenzsoldaten der königlichen Marchaussee kontrollieren mehrere Kilometer vor der Grenze jedes Fahrzeug. Sie Fahrzeug lächelnd grüßt und als moderner Heintzelmann dazu bestimmt ist, den Autotouristen in jeder Hinsicht zu helfen. Das spricht sich herum im Ausland, das bringt vielleicht auch neue Gäste und neue Devisen und die hat Holland heute nötig.



In der Nähe dieser Brücke über den Waal in Nijmegen beginnt der Vernichtungsdamm. Das aus Tausenden von Herbstblumen zusammengestellte Wappen im Vordergrund kann nur den Fremden über die künftigen Gefahren des Ortes hinwegtäuschen



Zahlreiche Windmühlen spiegeln sich noch in den friedlichen Kanälen



In Arnhem am Rhein endet der Staudamm, gleich hinter der Schiffswerft im Hintergrund



Im Dov I  
OD 1833  
RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Prof. Thijssen van het Waterloopkundig lab te Delft op 29 Mei 1952 en Noord-Oostpolder op 4 Juni 1952 ten behoeve van OD 1833

ALGEMEEN

1. Naar aanleiding van de mededeling van DOV I gevraagd naar:
  - a. de aanwezigheid van een ponton-model in de hal van het lab. Dit bleek juist te zijn, daar er geen andere mogelijkheid is het vrij grote ding elders op te bergen, temeer waar men er nog regelmatig mee experimenteert. Ik kan het geheel eens zijn met de opmerking van Thijssen dat het wel of niet aanwezig zijn van dit model volkomen onbelangrijk is. Er is niets aan te zien.
  - b. Het "stroomgedeelte" in de Noord-Oostpolder geeft voor een oppervlakkige toeschouwer geheel niets weg; iemand die enigszins op de hoogte zou zijn kan beter gaan kijken naar de werkelijkheid waar veel minder gestileerde werken zijn uitgevoerd dan in het model verwerkt.

Conclusie: Noord-Oostpolder geeft niets weg.

2. Thijssen liet mij zien dat men juist een model had binnen gekregen van de firma Verschure, waarmee men binnenkort in de hal gaat experimenteren. Dit model zou door Bureau Defensie-voorbereiding van Kol. Spanjaard Spekman bij Verschure zijn besteld ter aflevering aan het Waterloopkundig lab. Behalve inzicht in de constructie (uitsluitend van de inwendige "sluisdeur") geeft dit model niets weg. Thijssen meende terecht geen bijzondere voorzorg te hoeven toe te passen als bij Verschure - althans voor zover hij wist - dit model ongeclassificeerd is vervaardigd.

PERSONEEL

Gegevens ontvangen van personeels-mutaties sedert vorige lijst. Bij checking kwam niemand voor. PR-systeem ingevoerd in verband met regelmatige wisseling van personeel.

DOCUMENTEN

Nogmaals bleek heel duidelijk dat het enige belangrijke voor de geheimhouding van de experimenten



van het Waterloopkundig lab is, de gegevens verkregen uit metingen. Deze gegevens worden door middel van krommen vastgelegd. Kennis van deze gegevens krijgt een beperkt aantal ingenieurs waarnaar thans een V.4<sup>e</sup> onderzoek wordt ingesteld. De gegevens worden gelichtdrukt bij de bibliotheek van de T.H., bijna altijd in aanwezigheid van een man van het Waterloopkundig lab. Naar de fotograaf van de bibliotheek T.H. is een V.4<sup>e</sup> ingesteld. De calques en copieën van bedoelde grafieken worden bij het Waterloopkundig lab bewaard en zijn uitsluitend ter beschikking van de ingewijde ingenieurs.

Opmerking: In hoeverre maatregelen moeten worden genomen ter bijzondere beveiliging, bijvoorbeeld in de classificatie geheim, van de opgeborgen gegevens, is van groot belang voor de beantwoording van de vraag in welke mate administratie en archief van het Waterloopkundig lab dienen te worden beveiligd. Voorlopig werd te dien aanzien geen bijzondere behandeling gevraagd aan Thijssen, wetende dat een stringente beveiliging van de aanmaak, administratie en opberging van de gegevens aan de normale gang van zaken van het lab grote moeilijkheden in de weg zal leggen. Een stringente beveiliging vraagt o.a. een nauwkeurige controle op de bezoekers.

DRES I, 23 Juni 1952.

Afschrift aan DOV I.



De instructies aan ACD. (Slechts bij definitieve opberging in te vullen).

CO

~~ONAFGEDAAN~~

1833  
9.9.0  
Rapporten Myn reeds  
Geborgen.

139315

62/1833

Afd./Sectie: Dis

Dat.: 23-2-54 Par.: St

Achtereenvolgens aan:

D.  
C. H.

Interne aanwijzingen A C D.

Verantw. voor  
Adm. afdoening: D.

H. ACD., namens deze  
Dat.: 20/5/54 B.

A C D. 199 Dat.: 5-5-54 Par.: P.

AFD.	SECTIE	BEHANDELING	AFZ./PAR.	DAT.
------	--------	-------------	-----------	------

D

br/z  
Lpa

Nota aan dis met verzoek afkwalen  
Schäfer en van Kampen onderzoek in te stellen  
(br. 62 1833 a)

Acco As  
AD  
Bout. jr  
21/5

Map 17647  
afmaken

AFGESLOTEN  
NIET TOEGANG TOEGestaan  
AANVRAGEN

Merk deze stukken met in 1833 a geborgen  
worden? (met dis 17647)

20/5  
18/3



*rapporten vloeren in DISSE  
alph.*

NOTA

Aan: DIS  
Van: DOV/I

*Zie Dis 17677*

Gelieve een V4e onderzoek in te stellen naar:  
ZWART, M.G.  
Richthuisstraat 13 te Haarlem,

SCHAFER, J.  
Veekamp 110a te Scheveningen,

BLANSJAAR, J. van,  
J. Hoofdstraat 121 Santpoort.

Onderzoeken zijn ten behoeve van OD 1833a. Verzoeken  
bij beantwoording te refereren aan CO. 139315.

21 Mei 1952.

*tel. geraapeld  
p. 5.53/14 (bet adres  
Schaffer)*



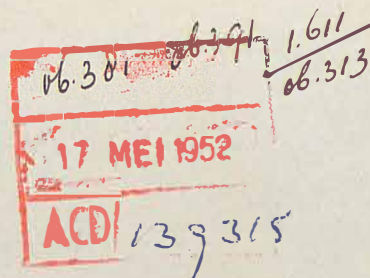
's-Gravenhage, 13 Mei 1952

**CONFIDENTIEEL**

No.: 7/63/52 Conf

Bijlagen: ---

Onderwerp: Filmopnamen



Van Ir Overeem van Dienst Speciale Werken werd bericht ontvangen dat in tegenwoordigheid van het Hoofd Dienst Speciale Werken van de Rijkswaterstaat de Hoofd-Ir A.Burger, Ir Westenbrugge en Ir Overeem, filmopnamen zijn gemaakt door "Polygoon" en "Profilti" op het object "Groenendaal" bij Nijmegen van het sluiten van één der kleppen op het landhoofd aan de Zuidoever van de Waal.

Hoewel Ir Overeem wel aan de filmoperateurs heeft opgedragen zich alleen te beperken tot de hun gegeven opdracht, zijn tevoren de namen van de filmoperateurs niet aan ons doorgegeven.

Tijdens de opnamen echter, die op Donderdag 10 April te 15.00 uur genomen werden, heeft de chauffeur-filmoperateur M.G.ZWART, Richtigheidsstraat 13 Haarlem, ondanks de opdracht van Waterstaat toch foto's genomen van het aan de Noordoever liggende ponton-constructieelement.


Ir Overeem heeft hem hierop uitdrukkelijk verzocht hem zo spoedig mogelijk de afdrukken en negatieven te doen toekomen, doch op Woensdag 23 April j.l. had Ir Overeem deze nog niet ontvangen.

Derhalve moge ik U verzoeken alsnog een antecedenten-onderzoek te willen doen instellen naar de chauffeur-filmoperateur:

- = ZWART, M.G. Richtigheidsstraat 13 te Haarlem, ✓  
en de beide filmoperateurs:
- = SCHÄFER, J. Veekamp 110a te Scheveningen
- = VAN BLANSJAAR, J. Hoofdstraat 121 Santpoort. ✓

*om nader adres gevraagd  
aan GIB*

Door CIA Arnhem is inmiddels de Directie van de Dienst Speciale Werken van de Rijkswaterstaat uitdrukkelijk gewezen op de onjuiste handwijze, daar hiermede de beveiliging ernstig in gevaar gebracht kan worden.

Typ:ED  
Coll: 

De Majoor v.d. Generale Staf,  
Hoofd Bureau B - Sectie G 2,



(H.E.C.v.Ameyden v.Duym).

*Hoofd: JVD*

*Zar Mr. Dauwen*

**CONFIDENTIEEL**



CONFIDENTIEEL

HOOFDKWARTIER VAN  
DE GENERALE STAF  
BUR B SECTIE G 2

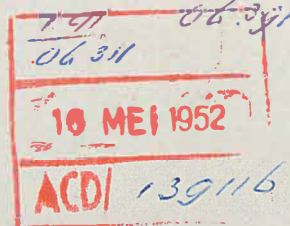
's-Gravenhage, 13 Mei 1952

1833

No.: 7/63/52 Conf

Bijlagen: ---

Onderwerp: Checking pontonarbeiders



De checking van de op de ponton-constructie-elementen werkzaam zijnde arbeiders, die via het Bruggen-bureau van de Rijkswaterstaat over de BVD loopt, brengt thans, in verband met de inschakeling van enige nieuwe firma's moeilijkheden met zich mee, De nieuwe firma's, die het schilderwerk en het aanleggen van elektrische installaties op de pontons in de Rijn en de Waal aangenomen hebben, moeten de arbeiders ter plaatse, d.w.z. uit Arnhem c.q. Nijmegen, aantrekken.

De nieuwe firma's zijn:

object Waal: Firma Schalenkamp uit Rotterdam en  
Firma van Leun uit Sliedrecht.

object Rijn: Firma Mansveld en de Bruin uit Utrecht en  
Firma van Leun uit Sliedrecht.

Derhalve is een groot aantal checkingen op korte termijn noodzakelijk.

De tot dusverre gevolgde werkwijze voor wat betreft de checking van de ponton-arbeiders, die via het Bruggen-bureau van de Rijkswaterstaat over de BVD loopt en steeds een tijdsverloop van enige weken met zich mede brengt, heeft het grote bezwaar, dat op de kwetsbare pontons ongecheckte arbeiders werkzaam zijn, terwijl volgens de technisch ambtenaar van de Rijkswaterstaat-Bruggenbureau de Heer Voordouw, die de leiding heeft van de pontonwerkzaamheden op de Waal, de pontons thans bijzonder kwetsbaar zijn.

Teneinde bovenvermelde omstandigheden, die de veiligheid van de pontons ernstig kunnen bedreigen, het hoofd te bieden, worden thans de arbeiders van bovengenoemde firma's rechtstreeks door de plaatselijke politie-instanties gecheckt.

De Heer van der Noordaa heeft op 25-4-52 Uw aandacht reeds op bovenvermelde gevestigd.

Typ:ED  
Coll:

De Majoor v.d. Generale Staf,  
Hoofd Bureau B - Sectie G 2,

(H.E.C. v. Amey den v. Duym).

AAN:

B.V.D.  
t.a.v. Hr Fransen

CONFIDENTIEEL



SPECIALE INSTRUCTIES AAN ACD  
 (Slechts bij definitieve opberging invullen)

CO. 139 055 V 0 / 1833

~~ONAFGEDAAN~~

1952 1533



2 1/2

Afd./Sect; . Dat: Par:

Achtereenvolgens aan: DOV I

Interne aanwijzingen ACD

Verantw voor H.ACD, namens deze 1/3

Adm:afdoening Dat: 16-5-52

ACD/PA Dat: 20/5/52 Par: [initials]

Sectie Behandeling Afz./Par: Dat:

DOV

Hr. Franssen - het is onmogelijk bijlage PA te verwerken. Sh 8 del voor de apart onder begeleidend rapportie te overzenden. Bw: "Bylagen van f. b. ontvancen. Betreft het hem betreffende feiten over burger arbeiders" te respectievelijk overzenden naar elkaar te verwijzen.

Do/1  
 Do/2

Account. Daarna rapport maken als bedoeld door Haag. Daarna naar ACD

16/5  
 PD 14/5



1915

No. Sectie	Behandeling	Afz. Par.	Dat.
	Het agendepunt en vermindering RD / rapporten + bijlagen. Prof. Loh Spelers in RD 1833 Rapport + bijlagen Art. in RD 1833 <sup>a</sup> (erst herbevestiging van RD III, II)	Douglu	19/5
<del>139720</del>	RD 139720. Voor rapport + bijlagen		



's-Gravenhage, 10 Mei 1952

oD 1883

No.: 88/51 ~~88/51~~

**GEHEIM**

Bijlagen: -4-

Onderwerp: Antecedentenonderzoek  
arbeiders plan "C".

07.124.811 07.124.81  
06.34 06.31

16-5-52
ACB/139055

Bijgaand moge ik U aanbieden afschriften van de lijsten, waarop de namen vermeld staan der arbeiders plan C, waarvan na onderzoek is gebleken dat zij op politiek en/of crimineel gebied ongunstig bekend staan.

Ter informatie moge dienen, dat de lijsten omvatten:

- A. Gemeente Arnhem
- B. Gemeente Nijmegen
- C. District Nijmegen
- D. Diversen

Typ: ED  
Coll: S

De Majoor v.d. Generale Staf,  
Hoofd Bureau B - Sectie G 2,

(H.E.C.v. Ameyden v. Duym).

*Systeem fragend met ACB 139720*

*121 6 OD 1833A*

AAN:

B.V.D.

Hr Franssen (Persoonlijk)

**GEHEIM**



27.124.811  
06.54

3-4-52

ACD 135413

RAPPORT

Betreft: Verslag van de besprekingen met de Gem. Politie Apeldoorn en Deventer en de Districtscommandanten der Rijkspolitie Apeldoorn, Zwolle en Almelo op 20 Maart 1952 i.v.m. uitbreiding "Op Hoop van Zegen". (t.b.v. OD 1833)

De in de Rijn en de Waal uitgevoerde defensiewerken krijgen een verlengstuk in de IJssel. Ongeveer 8 km. ten N. van Deventer, in de gemeente Olst, wordt eenzelfde stuw gebouwd als bij Arnhem en Nijmegen.

De aannemersfirma voor het grondwerk is nog niet definitief bekend. Vermoedelijk zal dit weer de firma Zaanen en Verstoep uit Den Haag worden, die ook de werken bij Arnhem en Nijmegen heeft uitgevoerd. De pontons zullen gebouwd worden bij en gemonteerd door de firma's die ook reeds bij de andere werken betrokken zijn geweest.

De arbeiders voor het grondwerk zullen aangetrokken worden uit de omgeving. Deze arbeiders zullen op korte termijn gecheckt dienen te worden. In verband hiermede met de heren van der Noordaa en de Boer van de IVE Militaire Afdeling een bezoek gebracht aan de Gewest Commandant der Rijkspolitie te Arnhem, de Districtscommandanten der Rijkspolitie te Apeldoorn, Zwolle en Almelo, de plv. Commissaris van Gem. Politie te Apeldoorn en de Chef van de I.D. Deventer en het navolgende afgesproken:

- 1e de heren van der Noordaa en de Boer kunnen zich rechtstreeks tot genoemde politieautoriteiten wenden met het verzoek de te werk te stellen arbeiders in de politie-administratie te doen naslaan;
- 2e het resultaat van de naslag zal door de politie in tweevoud aan de heer van der Noordaa worden gezonden, terwijl door laatstgenoemde een exemplaar aan B.V.D. wordt doorgezonden;
- 3e mochten bij checking c.q. onderzoek gegevens naar voren komen, die nog niet bij B.V.D. bekend zijn, dan zullen deze op de gebruikelijke wijze door de politie aan B.V.D. worden gezonden;
- 4e indien door de politie enige activiteit geconstateerd wordt gericht tegen het project, dan zal dit ten spoedigste zowel aan B.V.D. als aan de heer van der Noordaa worden doorgegeven, opdat laatstgenoemde met de beveiliging van het project hiermede rekening kan houden.

DOV/I, 28 Maart 1952.



*Alv. v. D. heeft hiernaar verzocht tevens de eigen bevelen te laten  
over de B.V.D. te laten het met de B.V.D. in verband met de B.V.D. te  
laten bespreken.*

**RAPPORT**

*Vertrouwelijk  
K.A. 1/4*

**Betreft: Verslag van de besprekingen met de Gen. Politie Apeldoorn en Deventer en de Districtscommandanten der Rijkspolitie Apeldoorn, Zwolle en Almelo op 20 Maart 1952 i.v.m. uitbreiding "Op Hoop van Zegen". (t.b.v. OD 1833)**

*K.A.  
Hij is dat hij reeds  
deze zaak volledig hebt  
gelezen.*

*v. A. v. D. v. D. v. D.  
schijnt de B.V.D. te  
zijn. Het is om andere  
redenen. v. A. v. D.  
v. A. v. D. v. D. v. D.  
v. A. v. D. v. D. v. D.  
v. A. v. D. v. D. v. D.  
v. A. v. D. v. D. v. D.*

De in de Rijn en de Waal uitgevoerde defensiewerken krijgen een verlengstuk in de IJssel. Ongeveer 8 km. ten N. van Deventer, in de gemeente Olst, wordt eenzelfde stuw gebouwd als bij Arnhem en Nijmegen.

De aannemersfirma voor het grondwerk is nog niet definitief bekend. Vermoedelijk zal dit weer de firma Zaanen en Verstoep uit Den Haag worden, die ook de werken bij Arnhem en Nijmegen heeft uitgevoerd. De pontons zullen gebouwd worden bij en gemonteerd door de firma's die ook reeds bij de andere werken betrokken zijn geweest.

De arbeiders voor het grondwerk zullen aangetrokken worden uit de omgeving. Deze arbeiders zullen op korte termijn gecheckt dienen te worden. In verband hiermede met de heren van der Noordaa en de Boer van de IVe Militaire Afdeling een bezoek gebracht aan de Gewest Commandant der Rijkspolitie te Arnhem, de Districtscommandanten der Rijkspolitie te Apeldoorn, Zwolle en Almelo, de plv. Commissaris van Gen. Politie te Apeldoorn en de Chef van de I.D. Deventer en het navolgende afgesproken:

- 1e de heren van der Noordaa en de Boer kunnen zich rechtstreeks tot genoemde politieautoriteiten wenden met het verzoek de te werk te stellen arbeiders in de politie-administratie te doen naslaan;
- 2e het resultaat van de naslag zal door de politie in tweevoud aan de heer van der Noordaa worden gezonden, terwijl door laatstgenoemde een exemplaar aan B.V.D. wordt doorgezonden;
- 3e mochten bij checking c.q. onderzoek gegevens naar voren komen, die nog niet bij B.V.D. bekend zijn, dan zullen deze op de gebruikelijke wijze door de politie aan B.V.D. worden gezonden;
- 4e indien door de politie enige activiteit geconstateerd wordt gericht tegen het project, dan zal dit ten spoedigste zowel aan B.V.D. als aan de heer van der Noordaa worden doorgegeven, opdat laatstgenoemde met de beveiliging van het project hiermede rekening kan houden.

*Alv. v. D.  
Krijg. v. A. v. D.  
Beveiliging met deze  
incidentele intro-  
ductie naar de  
meer uitgebreide  
om de ind. off.  
de B.V.D. met de  
lyst opgegeven  
bij D. in de  
Informatie Comitee  
in overleg. Hij heb  
ben gezegd dat hij  
daarop nog geen antwoord  
kan ontwerpen aan die  
verband houdt  
met de B.V.D. van  
hangende principiële  
vragen. K.A.  
1/4*

DOV/I, 28 Maart 1952.

*K.A.*

*Beveiliging van de  
algemene introductie met de  
gegevens van de B.V.D. onderaan  
Ald. H. B. B. B.  
1/4*



CD 1823

NOTA

Aan: DOV I  
Van: DMS II

Door mij is aan W. Bijker, directeur van de N.V. Bouw- en Montage te Rotterdam, verzocht om een persoon aan te wijzen, geschikt en voldoende betrouwbaar, om te worden benaderd door dhr. Jaarsma van de Generale Staf.

Volgens Bijker voornoemd was de aangewezen man hiervoor, de uitvoerder der bewuste werkzaamheden, genaamd KAPTEIN Adrianus, geboren 2-12-'15, wonende Hengelosche-straat 10 Rotterdam.

DMS II, 29-10-'51.

27



RAPPORT VAN D.

07.124.811
06.31
9-11-51
ACD / 12520

Betreft : Verslag bespreking Bijker's Aan-  
nemingsbedrijf N.V. op 15 October  
1951, t.b.v. O.D. 1833.

aanwezig : Hr. Huizinga, directeur  
DMS.II.

ALGEMEEN :

Hr. Huizinga deelde mede, dat tot nu toe zich  
geen enkele onregelmatigheid bij de werkzaam-  
heden te Nijmegen heeft voorgedaan.

Dank zij het mooie weer verloopt het werk zeer  
vlot.

Ook de ijzerconstructies worden op tijd geleverd.

PERSONEEL :

1. Als contact met de Generale Staf kon de Heer  
Huizinga aanbevelen de uitvoerder van het werk  
te Nijmegen, genaamd :  
OTTEN, Arnoldus Hubertus, geb. 12.5.05 te  
Nijmegen, wonende aldaar, Jan van Galenstraat  
83.

2. De Heer Huizinga ingelicht over het check-  
resultaat van de personen genoemd in zijn schrij-  
ven van 11 dezer ( CO.120359).

DMS.II, 16 October 1951.

9

*Samppun  
aanf 2 6  
10/10/51*



N O T A.

Voor : OD. 1833.

Betreft : Uittreksel besprekingsverslag met GIb. op  
5.10.1951.

---

....

1. Een aantal rapporten overhandigd betrekking hebbende  
op het " Op Hoop van Zegen " project.

....

DOV.I., 18 October 1951.

*je*



NOTA

Voor: OD 1833

Betreft: Uittreksel uit besprekingsverslag G IIb  
d.d. 14 September 1951.

---

.....  
Een aantal rapporten overhandigd betrekking hebbend  
op "Op Hoop van Zegen" en verder medegedeeld dat tegen:  
BERG, J.v.d.  
KOOYMANS, A.W.  
KORPE, J. de  
SPEE, G.A.  
TROMMEL, J.  
van Bouw- en Montagebedrijf te Rotterdam en  
GOSSEN, H.  
BRUININK, G.M.  
KLOMP, J.H.  
SCHOUTEN, R.G.  
HEIJES, W.  
van Bijkers Aannemingsbedrijf te Gorkum, die op genoemd  
werk te werk gesteld zullen worden, geen bezwaren zijn.  
.....

DOV I, 2 October 1951.

*fu*



SPECIALE INSTRUCTIES AAN ACD,  
(Slechts bij definitieve opberging in te vullen).

ONAFGEDAAN

CO 118889 06 W33

11.08.89 dupl. in 118889 PA

06 W33 PA

118

Afd./Sect.: DVI Dat.: 20/1/52 Par.: JF

Interne aanwijzingen ACD.

ACD/PA Dat.: 13/6-52 Par.: [Signature]

actieve W33

Aantekeningen (Nummeren s.v.p.):

DVI

DVI

ke behandeling in de Morvan leg.

DVI 26/1/52

aanpak van de namen checken. Daarna retour Gho DVI

in afwachting van de afkomstige DVI

act

duplicit 110889 in PA 7768

ACD/PA 13/6-52



00 LP33

1.79	0.124.81
01.4-6.15	06.31
21 SEP. 1951	
ACD/118889	

RAPPORT

De B.V.A. Sociale Zaken meldt:

"Op Dinsdag 18 September verscheen in de middag een man bij het departement van Sociale Zaken die een ambtenaar van de afdeling Transport van het departement te spreken vroeg. De man beweerde genaamd te zijn van der Heiden, wonende te Arnhem, van beroep rijksrechercheur bij het parket van de Procureur-Generaal te Arnhem.

Hij werd bij een ambtenaar van het bureau Transport toegelaten en bij dit bureau deelde hij mede dat in verband met de aanleg van verdedigingswerken in de omgeving van Arnhem door de Politie een onderzoek naar verschillende te Arnhem woonachtige personen werd ingesteld. Naar aanleiding daarvan was de politie er toe overgegaan een perceel in Arnhem te observeren, waarvan de politie vermoedde dat het door verdachte personen werd bezocht.

Bij de observatie was gebleken dat de chauffeur van een auto met een bepaald provinciaal nummer, hetwelk bij controle aan het Departement van Sociale Zaken bleek te zijn afgegeven, het perceel herhaaldelijk bezocht. In verband daarmee verzocht de rechercheur van der Heiden hem de naam en het adres van de chauffeur te willen mededelen.

/geobserveerde

Het hierboven gereleveerde gesprek vond plaats in een kamer waarin meerdere personen werkzaam zijn. Toevallig ving het Hoofd van het bureau Transport het gesprek gedeeltelijk op. Hij meende dat het beter was het gesprek onder vier ogen voort te zetten waartoe hij de rechercheur uitnodigde. Deze gaf gevolg aan het verzoek. Tijdens het toen volgend gesprek is van der Heiden medegedeeld dat de chauffeur i.c. is genaamd:

x | x Martinus Petrus Rehorst, geboren 30 September 1902 te Den Haag, wonende aldaar, Jonathanstraat 41  
De rechercheur van der Heiden is daarop vertrokken nadat hij de chef van het bureau Transport had verzekerd "dat er niets aan de hand was".

De chef van het bureau Transport had kennelijk geen "vrede" met het gebeurde en stelde in de namiddag van dezelfde dag de B.V.A. er mede in kennis. Deze stelde bovenbedoelde chef de vraag of van der Heiden zich behoorlijk had gelegitimeerd en welke personen het gesprek hadden gehoord. Van der Heider had zich niet gelegitimeerd. De volgende personen hebben het gesprek gehoord:

- x | x 1. OLDENBURG, Gerrit, geboren te Velsen, 18 Juli 1918, wonende te Den Haag, Abrikozenplein 12;  
x | x 2. BREDEMEIJER, Karel Ferdinand, geboren te Bloemendaal, 22 Januari 1905, wonende te Den Haag, Joan Maetsuyckerstraat 190;  
x | x 3. BOES, Arnoldus Johannes, geboren te Sloten, 23 Mei 1897, wonende te Amsterdam, Haarlemmerweg 189.



De chef van het Transportbureau is genaamd:

ROSSEM van, Ary, geboren te Schiedam, 6 Mei 1901,  
wonende te Den Haag, Zwolsestraat 309.

Ten aanzien van Rehorst deelde de B.V.A. mede dat hij deze chauffeur inderdaad niet vertrouwt. Hij ~~zal~~ vermoedelijk lezer van "De Waarheid" zijn en zich in communistische zin uiten. Om deze reden was juist een dezer dagen aan de afdeling Personeel verzocht om opgave van R's personalia, ten behoeve van een onderzoek door B.V.D.

De B.V.A. zag gaarne ten spoedigste een onderzoek naar al deze lieden ingesteld en verzocht om bericht.

DOV II, 20 September 1951.



*B. Wekenap, Soc. Zaken*

*001832*

N O T A

Aan : DOV.I.

Van : DOV.II.

Betreft : Uittreksel besprekingsverslag Min.van Soc.  
Zaken op 11.9.1951, t.b.v. OD.3.

1. BVA. deelde mede, dat naar aanleiding van mijn verzoek hij een onderhoud had met Prof. Krul van Drinkwaterinstituut. Prof. Krul was over het bezoek van BVA. zeer verbaasd geweest. Hij beweerde geen enkel document te bezitten, dat voor beveiliging in aanmerking kon komen.

De aanstelling van een sub-BVA. had naar de mening van Prof. Krul geen zin. De z.g. Rijnstandgegevens waren niet geheim en voor iedereen open.

Wel had hij zitting in een commissie van Waterstaat en Oorlog, maar de besprekingen in deze Commissie waren zo geheim, dat er zelfs geen notulen werden opgemaakt.

.....

14 September 1951

*Candace  
DOV I*

*DOV I*

*dit is bekend om de reden  
waarom DOV I slechts contact met Krul heeft opgenomen*

*JN/B? - 2.0.2.*

*DOV I 20/9/51*



lij niet bekend of Mevrouw e.e.a. onder de aandachts  
heeft gebracht, ook is het verslag van zijn bezoek aan Prof.  
Kruif in hetminst niet te vinden. M.i. beter verder  
te laten rusten. DNB 27/9.51

Retreft: Uittreksel besprekingsverslag in van 1951  
Zaken of 11.9.1951  
Tony Dov I

I.V. deelde mede dat naar aanleiding van zijn ver-  
zoek bij een onderhoud had met Prof. Kruif van  
antwoord ontvangen. Prof. Kruif was over het bezoek  
van D.V.I. zeer verbaasd geweest. Hij beweerde geen  
enkel document te bezitten, dat voor bevestiging  
in aanmerking kon komen.  
De aansprekende van een sub-D.V.I. had naar de mening  
van Prof. Kruif geen zin. De z.g. plaatsbepalingen  
waren niet geheim en voor iedereen open.  
Hij had bij zitting in een commissie van onderzoek  
en Corio, maar de deelnemers in deze commissie  
waren zo geheim, dat er zelfs geen notulen werden  
opgesteld.

14 September 1951



RAPPORT VAN D.

Betreft: Verslag bespreking DAB. met Hr. G.M. Key,  
Directeur Key & Kramer Asphalt/Ruberoid  
N.V. te Maassluis op 5 September 1951,  
t.b.v. OD. 1833

07.12.51  
26.31  
11-9-51

117983

### ALGEMEEN

De Heer Key meende te weten, dat er in de omgeving van de bij Arnhem en Nijmegen in uitvoering zijnde werken veel gefotografeerd werd.

### PERSONEEL

Op verzoek van de Hr. Key werd hetgeen bij de BVD, omtrent het bij zijn firma werkzame personeel, bekend is nog eens doorgenomen.

De Hr. Key zou het op prijs stellen indien nogeens een nader onderzoek zou kunnen worden ingesteld naar :

- a) Joh. van Kleeff, geb. 24.5.1908, Chef van de werkplaats te Terbregge ;
- b) W.D. de Boer, geb. 18.4.1924, chauffeur van de Hr. Key.
- c) J.J. Klaverdijk, geb. 18.3.1890 en diens drie zoons.

Ad A. Van Kleef was volgens onze gegevens in 1947 lid CPN. Volgens Hr. Key die vertrouwelijk met van Kleef had gesproken, zou deze wel EVC'er en abonne op "De Waarheid" zijn geweest, doch nimmer lid van de CPN. Wel was hij voor enige jaren weleens naar een CPN vergadering geweest. Van Kleeff zou van het communisme thans niets meer moeten hebben en tegenwoordig daartegen zelfs stelling nemen. Hij was thans lid van het NVV en van de VARA.

Ad B. De Boer zou volgens onze gegevens met de CPN sympathiseren en "De Waarheid" lezen. Noch de Hr. Key, noch diens voornaamste procuratiehouder de Heer Jansen, konden zich dit voorstellen.

Ad C. Klaverdijk en zijn drie zoons staan te Rotterdam als communistisch gezind bekend. De Hr. Key heeft evenwel bezoek van het bestuurslid van Staveren van het NVV gekregen om hem van de goede politieke gezindheid van de familie Klaverdijk te overtuigen.

In bovenstaande gevallen nadere onderzoeken toegezegd.

### PRODUCTIE

Het voor de bij Arnhem en Nijmegen in uitvoering zijnde werken benodigde lodorite was reeds eind Juni geheel geleverd.

Er waren te Arnhem en Nijmegen nog moeilijkheden bij het aan elkaar lassen van het lodorite geweest. In verband daarmee was de bedrijfsingenieur J. Dorleyn nog een keer naar Arnhem en Nijmegen geweest om deze moeilijkheden op te lossen.

DAB. 6 September 1951



HCD/PA 25/3-52

glicht voor donies ob. 227.1 PA!

"Er gebeurde iets in het dorpje Piden": Publicatie in de waasche 22/9/51  
 "de Betenne": " " " " " 15/9/51

110560 glicht voor OD 209.5



Intern.

Notitie van HC  
van HKB.

19/9/51.

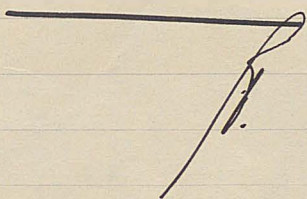
Betreft Memorandum "Op Hoop van Legeu."

Ad 1<sup>a</sup>. Wat wordt verstaan onder "operaties"?

Wat wordt verstaan onder "alle"? Houdt dit in dat de BVD geen separate operaties (KB) zal verrichten rondom Op H.v. Legeu? Dit lijkt mij onjuist. Indien van deze eis wordt vastgehouden staat het te beken of KB hieraan "alle" medewerking kan verlenen. Dit is een delicaat punt. Versij 1<sup>b</sup> sub 3 dit amendeert in "overige" hier.

Algemeen. HKB. kan gaarne geen direct inschakeling bij de besprekingen. Er kan worden volstaan met geregeld overleg tussen KB en C.

19/9/51.





Bespreking Hr. van der SCHUUR (GII) 9-9-51.

Voor wat betreft de actie n.a.v. de via van de Noordaa binnenkomende berichten zal steeds overleg worden gepleegd tussen G 2 b en BVD. Deze regeling brengt mede dat alle lopende gevallen gepoold zullen worden.

G 2 b bericht  
Plv.HBVD acc.

9-9-51

HC



N O T A

AAN: HC  
VAN: CVN I

GEHEIM

Betr.: bespreking over project  
"Op Hoop van Zegen" te  
Arnhem.

Op 29 Augustus 1951 heb ik te Arnhem een bespreking gehad over het project "OP HOOP VAN ZEGEN" met G I Ib, ID's - Arnhem en Nijmegen, Rijkspolitie Nijmegen en Rijkspolitie te Water Nijmegen.

Tijdens deze bespreking werd mij door alle partijen uitdrukkelijk verzekerd, dat alle gegevens, het project betreffende, direct werden medegedeeld aan de heer v.d. NOORDAA, die voor G I Ib te Arnhem verblijft. Ik deelde de heer BORSTLAP hierop mede, dat ONNEKINK (ID-Arnhem) mij had gezegd, dat dit lang niet altijd het geval was. Helaas was ONNEKINK wegens vacantie uitstendig, zodat op dit punt niet nader kon worden ingegaan.

Afgesproken werd, dat v.d.NOORDAA de coördinator ter plaatse blijft, die via v.d.SCHUUR alle binnenkomende berichten direct aan ons zal doorgeven. Voorts werd beslist, dat v.d.NOORDAA plaatselijk met de betrokken ID die gevallen zelfstandig zal behandelen, welke zich voordoen binnen het project. Zodra zaken bekend worden, welke vertakkingen hebben naar plaatsen buiten het gebied Arnhem - Nijmegen, zal BVD gekend worden in de te ondernemen actie.

Hierop heb ik de tot nog toe geconstateerde C-gevallen opgesomd, welke kennelijk bij een ieder reeds bekend waren. V.d.SCHUUR en BORSTLAP deelden mede, dat zij de indruk hadden, dat de CPN tot nog toe slechts interesse voor het project had gehad uit propagandistisch oogpunt (fotoreportage in de "WAARHEID", stemming maken onder de bevolking etc.), doch dat er vage berichten waren binnengekomen, dat deze interesse zich aan het wijzigen was en dat binnenkort spionage- en sabotage activiteit kon worden verwacht. V.d.SCHUUR deelde voorts mede, dat G I Ib voornemens was om haar tot nog toe defensieve houding te laten schieten en door bijv. provocatie acties tot het offensief over te gaan. Hij wilde deze kwestie op korte termijn bespreken met HC en HKB.

In de vergadering werd geklaagd, dat HD nog steeds geen bericht had gezonden over de al dan niet betrouwbaarheid van zekere JANSSEN, ambtenaar bij de Prov. Waterstaat te Arnhem, die in een belangrijke sleutelpositie zit.

Voorts werd medegedeeld, dat zeer binnenkort 80 arbeiders van de firma BEKE te Gorinchem pontons zullen aanbrengen in het project, waarbij men mij vroeg of deze personen op zeer korte termijn door ons konden worden gecheckt. Beide kwesties heb ik reeds met DOV II besproken.

Na afloop van de vergadering heb ik met G I Ib en de politie-afgevaardigden uit Nijmegen onder een borrel nog verschillende dingen besproken. Hierbij bleek mij weer zeer duidelijk, dat men niets afweet van de constructie van onze Dienst en het zeer op prijs zou stellen om meer contact met de Afd.C te hebben. Ik heb toegezegd, dat een

-vertegenwoordiger-



van C binnenkort Nijmegen zal bezoeken.

Kapitein De JONG van de Rijkspolitie te Water Nijmegen klaagde in het bijzonder, dat hij zo weinig BVD-  
tegenwoordigers ontmoette. Ook vond hij het vreemd, dat de normale Rijkspolitie wel een cursus bij KO volgt, doch dat zijn mensen hiervoor niet worden uitgenodigd. Ik bemerkte dat ook hij nimmer een speciale opleiding had genoten op ons gebied. Ik heb hem medegedeeld, dat er onlangs een afdeling Scheepvaart bij ons is opgericht, welke mogelijk ook interesse heeft voor de binnenscheepvaart en dat ik de aandacht van KO op zijn corps zou vestigen.

Nu ik de laatste tijd verschillende ID-chefs persoonlijk heb gesproken, is mijn conclusie, dat de BVD zeer veel goodwill heeft verloren, doch dat door intensief contact met de belangrijkste ID's in Nederland stellig nog veel kan worden goedgeemaakt.

1/9-51



RAPPORT VAN C.*Bestemd voor I.D.*

DUPLICAAT

Betr.: Vermoedelijke Spionage:  
"Op Hoop van Zegen".GEHEIM.*Thuis nr. 6D 2095*

Op 20 Juli 1951 werd van G II b het volgende vernomen:

Vorige week (waarschijnlijk Maandag 9 Juli 1951) verscheen boven het zweefvliegveld TERLET een sportvliegtuig, vermoedelijk type AUSTER met niet nader aangeduide Belgische kentekens.

Het vliegtuig maakte enige cirkels en "dropte" daarna een pakketje (afmetingen werden niet omschreven). Twee mannen, die zich reeds enige tijd in de omgeving ophielden, stuurden hun hond uit om het pakketje te zoeken. De hond wist het te traceren en het tweetal verdween met pakje.

Op Vrijdag 20 Juli j.l. werden wederom twee mannen in deze omgeving gesignaleerd en volgens getuigen zouden zij veel gelijkenis hebben met de personen, die hierboven vermeld werden. Deze mensen zijn door de gemeentepolitie te A. aangehouden en bleken te zijn genaamd: Frederik Dirk CARELS, geboren te Haarlem, 4 April 1905, arts te Steenwijk en Jan Abram BAKKER, geboren 25 Juni 1890, wonende te Noordwolde, tekenleraar. Deze 2 personen komen niet voor bij ACD, terwijl de resp. gem.politiecorpsen géén verdacht info over deze lieden hebben. Omdat de mogelijkheid zou kunnen bestaan, dat wederom een vliegtuig verwacht werd, heeft de G.S. aan de L.S.K. verzocht een legervliegtuig ter surveillance uit te sturen, met de bedoeling het vreemde vliegtuig te onderkennen.

Op Donderdag 19 of Vrijdag 20 Juli 1951 (juiste datum is nog niet bekend) meldden zich twee C.P.N.ers, zich uitgevend als opzichters R.W. bij het natte gedeelte van "Op Hoop van Zegen" A. Zij waren vergezeld van een derde man, die in het bezit was van een roodwit-blauwe-photoperskaart en genaamd zou zijn: KRUGER, wonende te Amsterdam, woon-schip HELDA. Deze jongelui wilden photo's maken.

En I.D. bericht uit A meldt, dat op een besloten vergadering van enkele C.P.N.ers werd verteld over een fotoreportage betreffende de werkzaamheden bij "Op Hoop van Zegen", welke reportage Zaterdag 21 Juli of Maandag 23 Juli in "de Waarheid" zou worden gepubliceerd.

Bij BVD is bekend A.M.G. KRUGER, Amsterdam, bekend communist, fotograaf en cineast. Onderzocht wordt of deze personen identiek zijn.

CVN/II *ff* 21 Juli 1951.



Jon naar P.H.A.R.D

Op de in kennis

✓ 17/7

P.H.A.R.D

Waar het onduidelijk is  
meer bliken dat  
aan rd. Noordaa  
om te weten van  
practisch aard en  
Stukje Noordaa is  
bevestigd, de  
Verultaten waaraan  
leek niet aan deze  
diesse worden  
ontkondig.

Stuk

N O T A

aan: HD  
van: DOV I

Betreft: "Op Hoop van Zegen"

De verdeling van de beveiligingswerkzaamheden is als volgt:

- G.IIb 1. Beveiliging van de Generale Staf
- 2. " " de verdedigingswerken.
- B.V.D. 1. Beveiliging van Directie van de Waterstaat
- 2. " " het Bureau Dienst Speciale Werken
- 3. " " het Waterloopkundig laboratorium
- 4. " " de bedrijven waar werkzaamheden ten behoeve van het project worden verricht (Gusto, Key en Kramer etc.)
- 5. Instellen van onderzoeken, speciaal buiten het ressort van de Gem.Politie Arnhem, Gem.Politie Nijmegen en Rijkspolitie Nijmegen.

ger 17/7

De heer van der Noordaa is door G.IIb belast met het toezicht op de beveiliging van de verdedigingswerken. Hij is in contact gebracht met de HC Arnhem, de C.v.P.Nijmegen en de Districtscommandant Rijkspolitie Nijmegen om de onderzoeken naar personen, die op het werk moeten worden toegelaten, rechtstreeks door de politie te kunnen laten verrichten. Afsproken is daarbij dat, indien uit deze onderzoeken ongunstige gegevens naar voren komen, ook de BVD op de gebruikelijke wijze door de politie zal worden ingelicht.

Van der Noordaa wordt verder op de hoogte gehouden van alle door de politie onderkende acties gericht tegen het object, opdat hij tijdig zijn beveiligingsmaatregelen kan nemen. Uiteraard dient in voorkomende gevallen ook de BVD door de politie te worden ingelicht.

Verder houdt van der Noordaa op ons verzoek toezicht op de beveiliging van het bureau van de Dienst Speciale Werken. Deze beveiliging is door ons opgezet. Omdat van der Noordaa er echter met zijn neus bovenop zit (hij heeft zijn bureau in hetzelfde gebouw) was het het meest praktische dat aan hem het toezicht werd opgedragen.

Voor de uitoefening van zijn taak beschikt van der Noordaa over een aantal medewerkers rond en op het werk. Alle gegevens die hij op deze manier verzamelt, worden door hem aan de politie doorgegeven



DA 1833

N O T A

aan: DOV I  
van: DMS

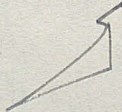
Betreft: Uittreksel uit besprekingsverslag dd. 27-6-'51  
bij Demka.

---

∠ hij

.....  
In een particulier gesprek met de B.V.I. stel-  
de deze de vraag: "Worden er bij Nijmegen militaire  
stellingen gebouwd?" Op onze vraag hoe betrokkene hier-  
aan kwam, verklaarde dat voor hem een huis wordt ge-  
bouwd bij Driebergen, wat bijna gereed is. Met de aan-  
leg van de tuin is men ook begonnen, doch dit werk  
vordert slecht. Toen hij de tuinman hierover onder-  
hield zei de in Driebergen woonachtige tuinman hem,  
dat de oorzaak daarvan was gelegen in het feit dat hij  
geen werkvolk kon krijgen omdat men bij Nijmegen stel-  
lingen aan het bouwen was en daar al het volk heenging.  
.....

DMS, 30 Juni 1951.





112711

RAPPORT van D.

Betreft: J. Hoogland

G.IIb deelde mede, dat Johannes Hoogland, 5 Mei 1905 te Zwollerkerspel, adres Barneveldsebeekstraat 17, Nijmegen, die bij de aannemer van de dijkbouw, de firma Broekhoven, wegens links-extreme gezindheid is ontslagen, thans is opgedoken als arbeider in het "natte gedeelte".

G.IIb zal nagaan hoe Hoogland daar gekomen is, doch is verder van plan hem te laten zitten en te trachten er achter te komen of hij daar met een bepaalde bedoeling is geplaatst en wie eventueel zijn contacten zijn.

DOV II, 26 Juni 1951

je



RAPPORT van D.

Betreft: Mogelijke spionage "Op Hoop van Zegen"

Op 7 Juni plm. 17.00 werd mij door G.IIb telefonisch het volgende medegedeeld:

Tussen 10.30 en 11.15 uur vloog boven Nijmegen een eenmotorige eendekker, met opstaand staartroer, geheel geel gekleurd, bemand, voor zover te constateren was, met twee personen. Het vliegtuig vloog over de gemeente Bommel, radius 2 km, hoogte 200 m. Bij de steenfabriek kwam het lager. Vermoedelijk kenteken van het vliegtuig PH-NEW. G.IIb verzocht mij te willen nagaan wie de eigenaar van dit toestel is.

Op 8 Juni heb ik deze vraag voorgelegd aan de Heer Dekker, directeur van de Rijksluchtvaartdienst. De PH-NEW bleek niet te bestaan, wel echter de PH-NFW. Eigenaar van dit toestel is de havenmeester van Ypenburg, Jaegers. Of dit toestel op de genoemde tijd in de lucht was geweest, was niet direct na te gaan, omdat de ambtenaar van de Rijksluchtvaartdienst, die over de gegevens op de starttoren te Ypenburg beschikt, niet aanwezig was. De Heer Dekker zegde echter toe deze gegevens zo spoedig mogelijk te verstrekken.

Het bovenstaande vervolgens op 8 Juni doorgegeven aan G.IIb. De oorspronkelijk opgegeven datum bleek niet juist te zijn. Het toestel is namelijk op 6 Juni op de genoemde tijd gesignaleerd. Dit doorgegeven aan Rijksluchtvaartdienst. Met G.IIb afgesproken dat BVD nader onderzoek zal instellen.

Door HD werden plv.H.-BVD en HC op de hoogte gesteld.

Op 13 Juni berichtte de Rijksluchtvaartdienst dat de PH-NFW op 6 Juni 's morgens niet in de lucht is geweest. Wel is op de genoemde datum om 9.20 van Ypenburg opgestegen de PH-UCH. Dit toestel, eigendom van Schüller, is om 10.39 in Eindhoven geland. Besproken met PHC en met deze overeengekomen bij Rijksluchtvaartdienst opgave te vragen van de kentekenen, eigenaars en thuishavens van alle sportvliegtuigen. Deze opgave is inmiddels ontvangen en doorgegeven aan CVN II,

Met G.IIb op 15 Juni afgesproken, dat zij zullen trachten een overeenkomst met de LSK te sluiten om op een vliegveld in de nabijheid een jager te stationneren, die op het eerste teken dat er zich een onbekend vliegtuig boven het project bevindt, op kan stijgen om dit toestel te identificeren.



07.124.811 06.51
31-7-51
ACD / 114925

06.391

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking D.M.S. I en D.A.B. met het hoofd van de Gemeentepolitie, Adj. Slootheer gehouden d.d. 14.6.1951, ten behoeve van OD 1833

PERSONEEL

Het personeel van de firma "Key en Kramer, Asphalt Ruberoid NV" te Maassluis, voor zover te dier plaatse woonachtig, werd nog eens met Adjudant Slootheer die aldaar reeds 32 jaar werkzaam is, doorgenomen. Hem werd verzocht een nader onderzoek te willen instellen en terzake te rapporteren omtrent de volgende personen:

- a. EWIJCK van, D.C. 4.4.1916  
Gen. de Weststraat 31, Maassluis;
  - b. HARLAAR, I. 6.11.1908  
M.v. Heelstraat 5, Maassluis;
  - c. KOUDIJZER, J. 17.7.1901  
Sandelijnstraat 4a, Maassluis;
  - d. MOERMAN, P. 27.12.1907  
Paul Krugerstraat 18, Maassluis;
  - e. HOOYMEYER, Joh, 2.10.1910  
Pr. Mauritsstraat 36.
- ad. a. Nauwkeuriger gegevens gewenst;  
ad. b. volgens onze gegevens lid C.P.N.; de Hr. Key alsook Adjudant Slootheer menen dit te mogen betwijfelen;  
ad. c. bij B.V.D. geen gegevens. Volgens Adjudant Slootheer communistisch georiënteerd. Heeft wel samenkomsten met een van communisme verdacht persoon uit Rotterdam; zal trachten uit te vinden wie die persoon uit Rotterdam is of anders signalement van die persoon verstrekken;  
ad. d. vermoedelijk gehuwd met Russin;  
ad. e. nog slechts kort te Maassluis woonachtig.

DMS I  
DAB 15 Juni 1951



07.124.511 16.51	16.591
31-7/51	
ACD / 114924	

RAPPORT van D

BETREFFT: Verslag bespreking DMS I en DAB met de Hr. G.M.Keij, Directeur Keij & Kramer Asphalt Ruberoid N.V. te Maassluis, op 14-6-1951, ten behoeve van OD 1833.

---

ALGEMEEN

De Hr. Keij maakte opmerkingen waaruit viel op te maken, dat hij de bedoeling van de bij Arnhem en Nijmegen in uitvoering zijnde werken, waarvoor zijn firma het lodorite moet leveren, grotendeels had begrepen. Hij was blijkbaar naar Arnhem geweest en was achter een en ander gekomen door nadenken in combinatie met hetgeen er voor oog en oor viel waar te nemen.

PRODUCTIE

Zoals bekend was er aanvankelijk enige stagnatie in de aflevering van het lodorite, doordat de ter verwerking ontvangen jute minder voor het beoogde doel geschikt werd geoordeeld. Dit was in orde gekomen. De firma Rath en Doodeheefver had intussen een andere kwaliteit jute geleverd. De Hr. Keij verwacht geen verdere stagnatie noch bij de vervaardiging noch bij de aflevering van het lodorite. Hij hoopt al het benodigde lodorite op 15 Juli a.s. gereed te hebben. Er was nog een kleine stagnatie geweest in de asphaltlevering door de B.P.M.; echter was ook deze moeilijkheid bereids overwonnen.

PERSONEEL

1. Het gehele personeel der firma wordt op verzoek van de Hr. Keij gescreend. Voor zover dit onderzoek reeds tot conclusies had geleid, werd het met de Hr. Keij doorgenomen. Hoewel hij van de politieke instelling van verscheidene personeelsleden op de hoogte bleek te zijn, werd hem ten aanzien van meerderen toch nieuw materiaal verschaft. Decepties voor hem waren, dat zijn chef van de werkplaats te Terbregge en zijn eigen chauffeur bij de B.V.D. resp. als E.V.C.-er en als communistisch georiënteerd te boek staan. Dat de familie Klaverdijk, vader en drie zoons, wonende Hoestraat 15 en 17 te Rotterdam als communistisch gezind bekend zouden staan, had hij verwacht, ofschoon hij redenen had aan de juistheid hiervan te twijfelen. Het odium van voor communisten te worden aangezien drukt de familie namelijk erg. Het Bestuurslid van Staveren van het N.V.V. was reeds een keer met de Hr. Keij komen praten om hem van de goede gezindheid van de familie Klaverdijk te overtuigen. (Afschrift voor B III).



2. Voorts oordeelde de Keij het volgende nog vermeldenswaard.  
Philips te Eindhoven had in 1949 bij de uitvoering van een werk de toegang tot de fabriek geweigerd aan leden van bovengenoemd gezin Klaverdijk. Tot zijn verwondering was toen ~~Chr.~~ Th. Gesthuyzen, wonende Klaverstraat 35 Nijmegen, niet een zelfde weigering te beurt gevallen, ofschoon ook deze laatste beslist C.P.N.-er was. Volgens onze gegevens is deze zelfs propagandist van de C.P.N., terwijl ook zijn echtgenote lid C.P.N. is *(afschijf van de III)*

DMS I, DAB, 18-6-'51.

*g* *112*



RAPPORT van D

07.124.011  
06.31  
31-7-'51  
ACD / Mygla

6.132


BETREFT: Verslag bespreking dd. 11 Juni 1951 bij de firma Swarttouw Machinefabriek en Constructiewerkplaats, ten behoeve van OD "Op hoop van Zegen".

Aanwezig: Hr. Terpoorten                      directeur  
          Hr. Wols                                      "  
          DMS I

ALGEMEEN

1. Gedurende het onderhoud bleek het DMS, dat de Hr. Terpoorten (oudste directeur) geen flauw idee had van de uiteindelijke bestemming van de door hem te bouwen pontons. Uit de uitlatingen van de Hr. Wols viel daarentegen op te maken dat hij zeer goed wist waarvoor de pontons bestemd zijn.
2. Tot nu toe was de firma Swarttouw de enige firma, die nog niet de materialen voor de bouw van de pontons hadden ontvangen.
3. De stemming onder de arbeiders was volgens de Hr. Wols niet geheel wat het zijn moet. Er heerst enige ontstemming voor het uitgekeerde winst-aandeel. De arbeiders van Swarttouw voelen zich achtergesteld bij de arbeiders van de Scheepswerven. De kwestie is n.l. dat in een vergadering van de "Metaalbond" was overeengekomen geen grotere uitkering aan het personeel te doen dan 2%. Achteraf blijkt nu, dat alle scheepswerven te Schiedam boven het overeengekomen percentage zijn gegaan en dat Swarttouw als enige constructie-werkplaats in Schiedam zich stipt aan de afspraak heeft gehouden, hetgeen thans ontstemming onder de arbeiders ten gevolge heeft. De kern van Swarttouw zou later in de namiddag een onderhoud met de directie hebben. De uitslag van het onderhoud zal DMS ter kennis worden gebracht.
4. Door DMS werd de directie geattendeerd op de links-extreme elementen in het bedrijf, zomede op het grote aantal meelopers, zoals bij de laatste kernverkiezing was gebleken. De Hr. Wols deelde mede, dat hij van een en ander op de hoogte was, daar hij nogal een geregeld contact met de ID Schiedam onderhield.
5. Afgesproken werd, dat de Hr. Wols onmiddellijk DMS zal waarschuwen, indien een mogelijkheid op verstoring der arbeidsvrede zich voordoet. Opvallende belangstelling voor de bouw van de pontons zal DMS ook worden gerapporteerd.

DMS I, 18-6-'51.





NOTITIE

Aan: H.B.

Van: B III

Betr.: Bezoek H.C.Arnheim op 12 Juni 1951

*Stb. Div I Doorflonden en HD*

*(heeft een exemplaar  
aan H.C.)  
13-6-51*

I.v.m. de beveiliging van het bekende project ARNHEM wijst wijst de H.C., zulks naar aanleiding van enkele gebleken gevallen, op de absolute noodzakelijkheid tot de meest volkomen samenwerking, o.m. met de B.V.D.. Gebleken is, dat t.a.v. zekere Waterstaats-employé JANSSEN, tegen wie ID ARNHEM gegevens verzamelt, ook van B.V.D.-zijde informaties werden ingewonnen. Vermoedelijk is zulks geschied door G.(Hr.HARDENBERG), die buiten voorkennis van ARNHEM aanklopte aan een adres waar ID.ARNHEM reeds geweest was. HARDENBERG kwam niet bij dezelfde man terecht en de plotse-linge belangstelling van 2 verschillende zijden, maakte de ingeschakelde personen zo huiverig dat deze bron verstopt is geraakt. Voorafgaand overleg met ARNHEM, had tot betere resultaten kunnen leiden.

Zowel H.C.ARNHEM als de mede bij het onderhoud aan-wezige Kapt.v.d.SCHUUR achten het gewenst, dat ID.AMSTERDAM wordt ingelicht over de belangstelling welke de partij momen-teel voor de omgeving van ARNHEM en de BETUWE kan hebben. Onbekendheid met het project zou oorzaak kunnen zijn, dat HEYINK aan eventuele berichten geen aandacht zou schenken. Geadviseerd werd, HEYINK in te lichten over het cover-plan, waarvan D. op de hoogte is. Indien daarna te AMSTERDAM iets over de BETUWE wordt gehoord, zou dit aan de B.V.D. kunnen worden gemeld, die voor door-geven aan v.d.NOORDA kan zorgen.

Kapt.v.d.SCHUUR deelde nog mede, dat enkele dagen gele-den een laagvliegend vliegtuig boven het project was gezien. Na identificatie van het toestel bleek, dat JAGERS, de be-kende havenmeester van Ypenburg, daarmee vliegt. JAGERS is door Rotterdam in 1947 gemeld als lid C.P.N.. ID RIJSWIJK achtte dit gegeven niet betrouwbaar en kon geen informatie in die richting over JAGERS bevestigen. Hierover is reeds zeer veel geschreven en gesproken (D.I.S.). BORSTLAP kent JAGERS uit de tijd dat J. nog agent in Delft was. Hij acht hem een zeer kwalijke figuur, en tot alles in staat.

Eventuele hervatting van volgactie Gerrit de WAAL dient zeker in samenwerking met ID.ARNHEM plaats te vinden. Een verzoek hiertoe werd reeds enkele weken geleden aan B IX ge-daan, waarin de wens van ARNHEM reeds werd neergelegd. Afschrift van de rapporten van de oude volgactie zijn aan de H.C. toegezegd. Deze zullen bestudeerd worden i.v.m. de nieuw te beginnen actie en i.v.m. hetgeen intussen door ARNHEM werd vernomen.

De vijandige belangstelling voor het project, natuurlijk in het bijzonder te vrezen gedurende de bouw, zal na vol-tooiing stellig ook groot blijven. Dit is de mening van de H.C.. Derhalve dient blijvend bijzondere aandacht te worden geschonken aan alles wat in partij-kringen dienaangaande mocht worden gezegd en daarvan aan ARNHEM melding te worden gedaan.

*PhD  
waarschijnlijk  
met H.C.  
besproken.  
Dit is derhalve reeds  
door PhD met H.C.  
besproken 10/6/51*



N.a.v. het verzoek van de Hr.BIEGER voor introductie en ontmoeting van H.C.ARNHEM op 13-6-1951, is een afspraak geregeld voor een bespreking te 11 uur v.m.. Aan H.C. is medegedeeld, dat de bedoeling van dit bezoek o.m. was, voorafgaand overleg over mogelijkheden om tot bepaalde acties te komen; zulks geheel in de geest van hetgeen BORSTLAP even te voren verzocht had.

B III, 12-6-1951




N O T A

aan: DOV I  
van: DMS I

1. Van contact Bijker werd vernomen, dat bij verschillende spoor- en verkeersbruggen door de firma Bijker werkzaamheden worden uitgevoerd verband houdende met de eventuele vernietiging van deze bruggen. De opdrachten voor deze werkzaamheden worden voor wat betreft de spoorbruggen door de N.S. bij de firma geplaatst, voor dewerkzaamheden aan de verkeersbruggen worden de opdrachten via de Rijkswaterstaat geplaatst. Niettegenstaande de opdrachten, die via zojuist genoemde instanties worden gegeven, begrijpen de werklieden, die deze werkzaamheden uitvoeren, dat deze orders van de genie afkomstig zijn.
2. Contact deelde tevens mede, dat de firma opdracht heeft gekregen de spoorbrug bij Ravesteyn te voorzien van een rij-dek. Door het aanbrengen van dit rijdek kan deze brug gebruikt worden voor de passage van tanks.
3. Contact Bouw & Montage deelde mede, dat zij opdracht hebben gekregen om de nodige werkzaamheden te verrichten aan de brug te Culemborg en de basculebrug Muldera bij Doetinchem in verband met de eventuele vernietiging van deze bruggen.

DMS I, 7 Juni 1951





1.41 1.41 1.41  
06.511 06.512 07.124.811  
13-651  
ACD 1/1832

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Hoofdingenieur de Bruyn van de Directie Bruggen op 6 Juni 1951, ten behoeve van OD 1833

ALGEMEEN

Een korte uiteenzetting gegeven van het doel van de bespreking en vervolgens nagegaan welke personen bij het project betrokken zijn, welke stukken (inclusief tekeningen) zijn vervaardigd en waar deze zijn opgeborgen (zie volgende punten).

De Ir.ten Bokkel Huinink, de plv.Directeur, die bij het laatste gedeelte van het gesprek aanwezig was, verklaarde nog dat de directies van de bedrijven, die ingeschakeld zijn voor het vervaardigen en monteren van de pontons, niet op de hoogte gesteld zijn van het plan, hoewel verschillende van hen naar zijn mening wel hun eigen conclusies zouden trekken.

Een gunstige omstandigheid noemde de heer ten Bokkel Huinink het, dat de bedrijven momenteel niet met werk overkropt zitten, doch integendeel zeer blij met deze order waren, omdat zij daardoor hun mensen aan het werk konden houden. Het stakingsrisico werd daardoor naar hij meende aanmerkelijk verminderd.

PERSONEEL

Op mijn verzoek verstrekte de heer de Bruyn een volledige opgave van al het personeel, dat bij de Directie Bruggen met betrekking tot het plan is ingeschakeld. (zie OD )

Van deze personen zijn de navolgende op de hoogte van de gehele strekking van het plan:

- Ir.de Bruyn
- Ir.ten Bokkel Huinink
- Ir.Zandveld
- Ir.van Aalst
- Ir.Hartmann
- Ir.Lely

De overigen zijn tekenaars en opzichters die toezicht houden op de bouw van de pontons.

DOCUMENTEN

1. Bij de Directie Bruggen is een exemplaar van het samenvattende rapport aanwezig. Dit is opgeborgen in de brandkast op de kamer van de Ir.ten Bokkel Huinink en alleen toegankelijk voor deze en de Ir.de Bruyn.
2. Er zijn inderdaad tekeningen vervaardigd, doch deze hebben alleen betrekking op de pontons.



Dezelfde tekeningen zijn ook aan de bedrijven verstrekt. De tekeningen zijn opgeborgen in een stalen kast op de tekenkamer of in de brandkast bij de heer ten Bokkel Huinink.

3. Verder is er nog enige correspondentie over de aankoop van staal. Ook deze is opgeborgen bij de heer ten Bokkel Huinink.

DOV I, 12 Juni 1951

*fv*



6.35  
n. 122.5 - 3.32

2.1  
n. 261 - 2.311

3.32
06.311
13-6-51
ACD / 111331

07.124.011

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking d.d. 5 Juni 1951 bij de I.D.te Schiedam, ten behoeve van OD 1833

1. Volgens de I.D.Schiedam is de personeels-situatie bij de werf Gusto zeer goed te noemen. Volgens de checking ultimo 1949 waren er op een personeelssterkte van 700 @ 800 man slechts 31 links-extreem georiënteerden. De I.D. beschikt over een goed contact in het bedrijf. De stemming onder het personeel is goed. Mochten zich moeilijkheden gaan voordoen, waardoor de arbeidsvrede verstoord zou kunnen worden, dan wordt onze dienst onmiddellijk gewaarschuwd.
2. De personeels situatie bij Swartouw is in tegenstelling tot Gusto aanzienlijk ongunstiger. Op een personeelssterkte van 179 man staan 10 man officieel bekend als links-extreem. Bij de onlangs gehouden kernverkiezing hebben echter 37 man de EVC kandidatenlijst ondertekend. Ook aan dit bedrijf zal de I.D. Schiedam de nodige aandacht geven en zal onze dienst worden gewaarschuwd indien de kans op verstoring der arbeidsvrede zich gaat voordoen.

DMS, 8 Juni 1951



07.12.51
13-6-'51
ACD / 1112 De

RAPPORT van D.


Betreft: Verslag bespreking d.d. 5 Juni 1951 bij Bouw & Montage te Rotterdam, ten behoeve van OD 1833

---

Aanwezig: Hr. Bijker  
DMS I

1. De samenstellingstekening der pontons met opbouw is doorlopend in bewaking bij de heer Bijker. Enige detailtekeningen, welke noodzakelijk zijn voor de montage, worden door de chef-tekenaar, K.v.d. Herik, geboren 14-5-1922, wonende Oostdijk 32, IJsselmonde (KNV I.D. Rotterdam) thuis uitgevoerd. Hr. B. vond het niet gewenst, dat dit werk op de tekenkamer gebeurde. De chef-tekenaar is bekend met het bijzonder karakter van het werk. De benodigde lichtdrukken worden vervaardigd bij de firma Wed. Ahrend en Zn. Uit de tekeningen blijkt niet op welk werk deze tekeningen slaan. De tekeningen zijn uitsluitend van een bouwnummer voorzien. In de loop van de volgende week gaat de heer Bijker met de chef-tekenaar naar Oosterbeek voor het in tekening brengen van de bouwplaats. Deze tekening zal worden uitgevoerd zonder aanduiding van de plaatsnaam.
2. In de loop van het gesprek bleek DMS, dat de heer Bijker, alhoewel hij niet officieel is ingelicht over de aard van het gehele werk, volkomen begrijpt wat de bedoeling van deze pontons is. De heer Bijker is verzocht zo min mogelijk ruchtbaarheid aan het project te geven.
3. Door de firma Bouw en Montage zullen de meest geëigende mensen op het montagewerk worden gezet. De stemming onder het personeel is goed. Voor de versterking der arbeidsvrede behoeft niet te worden gevreesd. Mochten zich tekenen voordoen welke wijzen op een mogelijke versterking der arbeidsvrede, dan zal onze dienst onmiddellijk worden gewaarschuwd.
4. Met de uitvoering van het werk zal worden belast A. Kaptein, geboren 2-12-1915 Rotterdam, wonende Hengelstraat 10 Rotterdam (I.D. Rotterdam, KNV).

DMS I, 7 Juni 1951





1.41  
07-124-011

07-124-011
06.31
13-6-51
ACD / 112/29

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking bij het Aannemingsbedrijf Bijker te Gorinchem d.d. 5 Juni 1951, ten behoeve van OD 1933

Aanwezig: Hr. <sup>Schuringa</sup> Schuringa, directeur  
DMS I

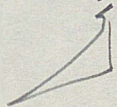
- Schuringa* 1. In de loop van het gesprek bleek DMS, dat de heer ~~Schuringa~~ volkomen op de hoogte was van het doel van de pontons. Volgens ~~H.~~ was het voor een ieder, die zijn gezond verstand gebruikte niet zo moeilijk om achter de bedoeling van de pontons te komen. Het gereed komen van de montage der pontons binnen de daarvoor gestelde tijd acht ~~B.~~ van zeer groot belang. Doch van een nog groter belang acht S. dat de uiteindelijke gevolgen van het gebruik der pontons voor de betrokken bewoners geheim blijft.
2. Aan de firma Bijker is opgedragen het vervoeren der pontons van de werf naar de bouwplaats en verder het monteren der pontons.
3. Dat dit gehele gevaarte een pontonbrug voor een noodverbinding is, zal volgens ~~H.~~ geen mens meer geloven zo gauw hij het afgemonteerde geheel ziet.
4. Binnenkort wordt door Bijker plm. 2 km boven Nijmegen op de rechtse oever een aanvang gemaakt met het inrichten van een bouwplaats.
5. Het montagewerk zal worden uitgevoerd door een der vaste montagegroepen, aangevuld met plaatselijke krachten.
6. Hr. ~~H.~~ vond het een zeer gelukkige samenloop van omstandigheden, dat het werk in opdracht van de Rijkswaterstaat wordt uitgevoerd. De firma Bijker heeft de laatste jaren niets anders gedaan dan het uitvoeren van opdrachten voor de Rijkswaterstaat of voor de N.S. Voor het personeel zal het dus een normale opdracht zijn, welke hoogstwaarschijnlijk in het geheel geen aandacht zal trekken. Ook al zou men het karakter van het werk kunnen gissen, dan nog verwacht de hr. ~~H.~~ geen moeilijkheden, daar de firma de laatste tijd al zeer veel orders voor de genie door tussenkomst van Rijkswaterstaat en N.S. heeft uitgevoerd. Ettelijke bruggen zijn de laatste tijd in gereedheid gebracht voor eventuele vernietiging. Alhoewel het de mensen dikwijls zeer aan het hart ging de door henzelf opgebouwde bruggen voor vernietiging gereed te maken, zijn alle werkzaamheden stipt en goed uitgevoerd. Hr. ~~H.~~ zou echter gaarne



zien dat, indien H.H.militairen van plan zijn zich op de hoogte te komen stellen van de voortgang der werkzaamheden, zij zulks niet in uniform doen. Zouden zij wel in uniform verschijnen, dan zou onnodig de ware aard van het werk worden prijsgegeven.

7. De totale personeelssterkte bedraagt plm. 450 man; hiervan zit plm. 250 man in de buitendienst. Over het werf-personeel is de directie zeer goed ingelicht dank zij haar contacten met de burgemeester en de reeds vele jaren aan het bedrijf verbonden personeelsleden. Voor zover de directie bekend, bevinden zich onder het werf-personeel slechts 2 links-extreem georiënteerden. Over de buitenploegen is de directie echter niet zo goed ingelicht. Wat de vaste kernen betreft is zij voldoende ingelicht, doch over de plaatselijk aangenomen krachten weet zij zo goed als niets. De directie is er echter van overtuigd, dat de situatie ook hier goed is, daar men bij dit soort werk een grote mate van teamgeest moet hebben. Loopt er iemand onderdoor, die uit de lijn valt door gekanker of onrust stoken dan is hij binnen zeer korte tijd door de uitvoerder of een der bazen er uitgewerkt. Laatstgenoemden weten, dat zij altijd op de volle steun vande directie kunnen rekenen.
8. De heer H. vond het wel noodzakelijk, dat de bouwplaatsen onder bewaking worden gesteld.
9. Hr.H. zal onze dienst onmiddellijk waarschuwen, indien zich tekenen voordoen welke wijzen op een mogelijke verstoring der arbeidsvrede. Ook ongezonde belangstelling zal te onzer kennis worden gebracht.

DMS I, 7 Juni 1951





07.124.011 06.51
13-6-51
ACD // 11278

1.41  
07.124.011

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking d.d. 5 Juni 1951 bij de werf Gusto te Schiedam, ten behoeve van OD 1833


Aanwezig: H.H.Smolders, directie  
Hr.van Wieringen, bedrijfsleider  
DMS I

1. No~~ch~~ de he~~er~~ Smolders, noch de heer van Wieringen zijn officieel ingelicht over het doel van de pontons. Gezien echter de werkzaamheden, welke bij Arnhem en Nijmegen worden uitgevoerd en gezien ook de constructie van de pontons, kan een ieder, die even verder kijkt dan zijn neus lang is en bovendien beschikt over de nodige technische kennis, zich een idee vormen over de bedoeling van de pontons.
2. Is eenmaal de bovenbouw op de pontons aangebracht, dan zullen er niet veel mensen meer zijn, die in het praatje zullen geloven "Pontonbrug voor nood oeververbinding".
3. Bij Gusto zullen worden gebouwd 17 pontons en 24 eindkasten. De totale opdracht omvat het bouwen van 32 pontons. De kans bestaat echter, dat dit aantal wordt uitgebreid tot 33 stuks. De N.D.S.M. bouwt van dit aantal 8 stuks, de firma Swartouw te Schiedam heeft de opdracht om de resterende 7 of 8 pontons te bouwen.
4. Tussen de verschillende ingeschakelde firma's worden doorlopend besprekingen gevoerd. Mochten zich bij een der firma's moeilijkheden voordoen, dan is overeengekomen, dat een andere firma de werkzaamheden zal overnemen.
5. De tekeningen, betrekking hebbend op de pontons, geven over het doel van de pontons niets weg. De samenstellingstekening is in het bezit van de heer van Wieringen. Zojuist genoemde draagt steeds zorg, dat de betreffende tekening ~~steeds~~ in een stalen kast is opgeborgen.
6. Voor een verstoring van de arbeidsvrede heeft op het ogenblik niet te worden gevreesd. De stemming onder het personeel is goed. Volgens de directie is het aantal links-extremen uiterst gering. Enige tijd geleden is er enige strubbeling geweest over de winstverdeling. Bij het omzetten van de Comm.Vennootschap in een Naamloze Vennootschap is de winstverdeling in de statuten vastgelegd. Vooruitlopende op de nadere goedkeuring van deze statuten alsmede de toestemming van de rijksbemiddelaars op het uit te keren bedrag, is reeds een voorschot uitbetaald. Enige personen hadden liever het gehele bedrag reeds toen in handen willeh hebben.



7. Het bouwen van de pontons bij Gusto is niet een werk hetwelk in het bedrijf zal opvallen, daar geregeld pontons voor allerlei doeleinden worden gebouwd. Ook het uitvoeren van werkzaamheden voor de Rijkswaterstaat is geheel normaal.
8. De andere ingeschakelde firma's, zoals Hollandia, Braat/Rotterdam, Bosman, Staalindustrie en de Pletterij/Delft zijn uitsluitend bedrijven, welke bepaalde onderdelen vervaardigen. Al deze firma's weten verder van de bouw der pontons niets af.
9. De heer van Wieringen is de mening toegedaan, dat de bouw van de pontons onopgemerkt zal verlopen, binnen de vastgestelde tijd. Mochten zich tekenen voordoen van te verwachten moeilijkheden dan zullen wij onmiddellijk worden gewaarschuwd. Mocht er van bepaalde zijde ongezonde belangstelling bestaan voor de bouw van de pontons, ook dan zullen wij worden ingelicht.

DMS, 7 Juni 1951





RAPPORT van D.

1.41
07.124.811
13-6-51
ACD / 1112 77

Betreft: Verslag bespreking d.d. 4 Juni 1951 hij de NDSM ten behoeve van OD 1833

aanwezig: Hr.Vonk, wnd BVI  
Hr.Vermeulen  
DMS I

1. BVI kon weinig mededelen over de aanmaak van de "Pontons met opbouw" en verzocht DMS of hij ermede accoord ging, dat de persoon (Hr.Vermeulen) belast met de aanbouw van deze pontons aan de bespreking deelnam.
2. Hr.Vermeulen deelde mede, dat hij in opdracht van de Rijkswaterstaat 12 pontons moet bouwen, t.w. 4 eindpontons en 8 middenpontons. Verder zullen bij de NDSM de liggers voor 14 pontons worden vervaardigd.
3. Op de vraag van DMS "Waarvoor zijn deze pontons bestemd" deelde Hr.Vermeulen mede, dat voor zover hij zulks wist de pontons bestemd waren voor het korps pontonniers. Verder deelde Hr.Vermeulen mede, dat hem was verzocht geen onnodige ruchtbaarheid aan de zaak te geven.
4. Aan BVI verzocht onze dienst onmiddellijk te waarschuwen zo gauw er de mogelijkheid bestaat, dat de arbeidsvrede kan worden verstoord. BVI verwacht geen verstoring der arbeidsvrede. De stemming onder het personeel is goed en bovendien is de tijd niet gunstig voor een staking daar het bedrijf te kampen heeft met een materiaal-tekort. Een staking op dit ogenblik zou voor het personeel niet gunstig zijn, daar zij hierdoor de directie niet onder druk zouden zetten, doch daarentegen de directie uit vele moeilijkheden zou helpen. De situatie is thans zo, dat de kans bestaat, dat sommige opdrachten niet op tijd kunnen worden afgeleverd en dat daardoor de NDSM zal worden aangesproken voor boete-betalingen. Zou er thans een staking uitbreken, dan kan de materiaalpositie gedurende de duur van de staking worden verbeterd en de maatschappij wordt niet voor boete-betaling aangesproken, daar de te late oplevering te wijten is aan force-majeure.
5. BVI zal, indien hem blijkt dat er een abnormale belangstelling voor de bouw van de pontons bestaat, ons inlichten.
6. De tekeningen zijn uitsluitend voorzien van de aanwijzing "Pontons met opbouw". De order loopt onder een normaal ordernummer in de administratie.
7. De eerste materialen voor de bouw zijn reeds ontvangen. Donderdag 7 Juni zal een begin met de bouw worden gemaakt.

DMS I, 6 Juni 1951



S.T.

12/1253  
2 Juni 1951.

No. Gr.V.D. 673/51. Conf.

Onderwerp: Controle van personeel bij  
militaire werken nabij Arnhem.

## CONFIDENTIEEL

Een Z. rapporteerde mij dat hij van vrij betrouwbare zijde had vernomen, dat een niet met name genoemde dame uit de betere stand, ten behoeve van een officiële dienst "veiligheids-controle" zou uitoefenen op personeel, werkzaam bij de aanbouw van militaire werken nabij Arnhem en Nijmegen.

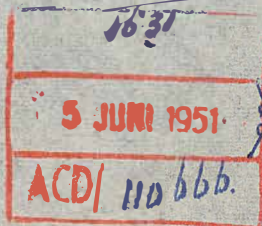
Alvorens een nader onderzoek te doen instellen naar de identiteit van deze dame, moge ik U verzoeken mij te berichten of een dame ten behoeve van Uw dienst een dergelijke opdracht heeft gekregen.

S.T.

AAN: Hoofd Bur. B Sectie G 2  
v.d. Gen. Staf.

~~B.V.D.~~

Typ: 10.  
Coll.: 16





07.124.811
06.51
13-6-'51
ACD 1/12/51

1.41  
07.124.811

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking d.d. 1-6-'51 bij de Rijkswaterstaat directie Bruggen, ten behoeve van OD 1833

Aanwezig: Ir.J.A.H.Hartmann  
DMS I


ALGEMEEN

1. Ir.Hartmann deelde mede, dat het project pontons te boek staat onder de naam "Pontons met opbouw". De op dit project betrekking hebbende tekeningen dragen het opschrift "Pontons met opbouw".
2. Als hoofdaannemer treedt op de werf Gusto te Schiedam. De heer van Wieringen van de werf Gusto is in zoverre ingelicht, dat hij weet, dat de aanmaak van pontons een defensie-aangelegenheid is. Hij is in het bezit van een samenstellingstekening. Door H. is hem op het hart gedrukt deze tekening onder zich te houden en verder met geen mens over de aard van het werk te praten.
3. Als onderaannemers voor Gusto treden op de N.D.S.M. te Amsterdam en Swarttouw te Schiedam. Zij-secties zullen worden aangebouwd bij Braat te Rotterdam en Nederlandse Staal Industrie te Rotterdam. Liggers zullen bij Hollandia te Krimpen a.d.IJsel worden vervaardigd. Enige eindkasten zullen vervaardigd worden bij de firma Bosman te Rotterdam. Als montage-firma's zullen optreden:
  - a. Bijkers Aannemings Mij. te Gorinchem,
  - b. Bouwmontage te Rotterdam.Bij Bijkers Aannemings Mij. zijn de heren Bijker en Huizinga op dezelfde wijze ingelicht als de heer van Wieringen bij Gusto. Ook hebben zij de beschikking over een samenstellingstekening. Bij de Mij.Bouwmontage is de heer Klaas Bijker ingelicht en ook hij beschikt over een samenstellingstekening. De bovenbouw der pontons zal voor het grootste deel worden uitgevoerd bij de "Pletterij" te Delft.
4. Voor mogelijke sabotage bij de bouw van de pontons is volgens Ir.H. weinig kans, daar alle werkzaamheden uitgevoerd worden onder toezicht van opzichters van de Rijkswaterstaat.
5. Vertraging in de aflevering van de pontons kan volgens H. alleen ontstaan door:
  - a. vertraagde aflevering van de benodigde materialen,
  - b. staking bij een van de ingeschakelde bedrijven.



6. Vertraging in de aflevering laat zich voorlopig niet aanzien. De eerste afleveringen zijn plm. 4 weken eerder afgekomen dan aanvankelijk verwacht was.
7. De bedoeling is, dat men 15 December 1951 gereed moet zijn met de montage van de pontons. De laatste ponton zal afgeleverd moeten worden in de week eindigende 21 October 1951.
8. Met de montage zal een aanvang worden gemaakt 1 Augustus a.s.
9. Ir.H. was van mening, dat het minder gewenst is in de ingeschakelde bedrijven bepaalde voorzorgsmaatregelen te nemen. De ingeschakelde bedrijven zijn alle bedrijven, welke geregeld werkzaamheden voor de Rijkswaterstaat uitvoeren. Ook de aanmaak van pontons is een normale zaak. De thans in uitvoering zijnde pontons wijken in bouw iets af van de reeds eerder afgeleverde pontons. Hoe normaler er wordt gedaan des te minder zal de order in de bedrijven opvallen. Volgens H. moet er alleen zorg voor worden gedragen, dat de ingelichte personen hun kennis niet aan anderen mededelen en dat zij de samenstellingstekening steeds op een veilige plaats hebben opgeborgen. H. draagt zelf de tekening steeds in zijn actetas mede, daar hij de tekening doorlopend nodig heeft en het hem voorkomt, dat deze normale plaats de meest veilige is. DMS heeft H. er thans op gewezen, dat deze plaats alleen veilig is zolang men de tas niet onbeheerd laat liggen of hem in trein, tram, bus of restaurant laat liggen. H. zal de drie samenstellingstekeningen, welke bij Gusto, Bijker en Bouwmontage zijn, terug vragen, daar deze tekening in dit stadium niet meer nodig is.

DMS, 4 Juni 1951





1.41	1.41
06.21	06.212
13-6-'51	
ACD / 11/24/51	

17.124.211

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met de Irs.Schaank en de Boer van Rijkswaterstaat op 29 Mei 1951 ten behoeve van OD 1833

ALGEMEEN

Bij de besprekingen, die DMS I gevoerd heeft met de Irs.Hartmann en Lely van de Directie Bruggen, was gebleken, dat verschillende personen van dit Directoraat op de hoogte zijn van het gehele plan, terwijl er bovendien tekeningen zijn vervaardigd.

Op mijn vraag welke personen volledig zijn ingelicht en welke tekeningen er op genoemde Directie zijn vervaardigd, wist noch de heer Schaank noch de heer de Boer antwoord te geven. De Directie Bruggen ressorteert weliswaar onder de Rijkswaterstaat, echter niet als een afdeling daarvan, doch als een afzonderlijke buitendienst. Het leek beide heren dan ook het beste, dat BVD zich in verbinding stelde met de Hoofdingenieur-Directeur de Bruyn, om met deze te bespreken hoe de zaken op zijn Directie zijn geregeld. De heer Schaank zal mij telefonisch introduceren.

DOCUMENTEN

De heer de Boer had een prospectus van Lips gekregen betreffende brandkasten en vroeg om advies, welke kast het beste aan het doel zou beantwoorden. Hoewel volstaan zou kunnen worden met het aanschaffen van een gewone safe met letterslot, is, in verband met de lange levertijd (6 maanden) geadviseerd over te gaan tot de aankoop van een door Lips als "inbraakvrij" aangeduide kast, met extra voorzieningen tegen inbraak, waarvan de prijs weliswaar f. 300.- hoger ligt, doch waarvan de levertijd drie maanden bedraagt. De heer de Boer ging met mijn standpunt accoord en zal de D.G. voorstellen deze kast aan te schaffen. (uittr.in OD 1361)

DOV I, 11 Juni 1951

je



1.41	2.21
7.124.811	86.31
13-6-51	
ACD / 111274	


RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking d.d. 29 Mei 1951 bij de Rijkswaterstaat, ten behoeve van OD 1833

aanwezig Ir.Lelie  
DMS I

1. Ir.Lelie deelde mede, dat ongeveer drie weken geleden de opdrachten tot de aanmaak van de pontons aan de verschillende constructiewerkplaatsen zijn uitgegaan.
2. De constructiewerkplaatsen, welke zijn ingeschakeld, zijn alle bedrijven welke geregeld voor de Rijkswaterstaat werken. Welke bedrijven er zijn ingeschakeld, kon Ir.L. niet mededelen, daar dit geheel in handen van de Ir.Hartman was.
3. Ir.Lelie zijn bemoeienis bij Waterstaat met het plan is uitsluitend de bestelling van het benodigde staal geweest.
4. Het staal is besteld in Nederland bij de Hoogovens 5000 @ 6000 ton, België, Luxemburg en Frankrijk.
5. Gezien de urgentie-verklaringen, welke bij het plaatsen van de verschillende staalorders zijn afgegeven, moet het in wijde kring bekend zijn, dat het betreffende staal voor defensie-doeleinden bestemd is.
6. Ir.Lelie vestigde mijn aandacht op G.S., op welke afdeling hijzelf werkzaam is geweest. Beveiligingsbepalingen worden niet nageleefd. Stukken, welke niet buiten een bepaalde kamer mogen worden gebracht, worden rustig mede genomen en liggen open en bloot op de bureaux. (uittr.aan DWU).
7. Ir.Lelie zegde DMS toe een onderhoud te arrangeren voor hem met de Ir.Hartman voor Vrijdag 1 Juni 1951.

DMS, 4 Juni 1951





3.141  
66.31

3.141  
66.31

07. 124. 811
13-6-51
ACD / 111273

RAPPORT van D

BETREFT: Bespreking van DNB met Adj, Directeur Waterleiding Rotterdam  
Ir. Bijker op 22 Mei 1951, ten behoeve van OD ..... Op hoop  
van zegen.

---

ALGEMEEN

De achtergrond van het plan is door Prof. Krul en Ir. Lieftrinck mondeling besproken met Ir. Bijker.

In de uitwerking zijn betrokken:

Ir. B.Schreur (Directeur: werkt i.v.m. ziekte slechts halve dagen,  
- B IX onderzoek aangevraagd).

Ir. J.Pouwer - ingenieur le kl.

Er bestaan geen schriftelijke plannen, die naar een militaire achtergrond wijzen.

De technische consequenties voor de Gemeente Rotterdam worden uitgewerkt onder voorwendsel van een noodwatervoorziening in het kader van de Burgerlijke Verdediging.

De thans in project zijnde consequenties betreffen een zoetwatervoorziening uit het Ysselmeer via Delftland en Schieland (waterstaat), die via het Schiekanaal op de Boezemsingel komt.

De uitvoeringswerken zijn:

a: een provisoir pompgemaal nabij het Oostplein (pompen aanwezig).

b: een extra leiding van Oostplein naar Honingerdijk (ten dele aanwezig).

De uitvoering vereist toestemming (althans voorkennis) van het gemeentebestuur.

Daarom zijn Ir. Bijker en Kol. Spanjaerd Speckman, die elkaar kennen uit commissie's, overeengekomen, dat Burgemeester Oud zal worden ingeschakeld.

PERSONEEL

Een personeelslijst van het waterwerk Honingerdijk, die alle eventueel betrokkenen insluit, werd van Ir. Bijker ontvangen.

DNB, 23-5-'51.

*Mm*



1.41	1.41
06.511	06.512
13-6-'51	
ACD / 11/2/52	

of. 124. 811

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Ir.de Boer van  
Rijkswaterstaat op 16 Mei 1951, ten behoeve  
van OD 1833 en OD 1361

---

PERSONEEL

1. De heer de Boer verstrekke mij de personalia van de secretaresse van de Directeur-Generaal, die, naar achteraf blijkt, inzage van de stukken heeft gehad, althans heeft kunnen nemen (zie verder onder Documenten). Deze personalia zijn:  
Johanna Jacoba EBENS  
24-12-1913 te Cheribon  
Paul Gabrielstraat 94, 's-Gravenhage  
sinds 1933 in dienst bij Rijkswaterstaat  
(k.n.v. in kartotheek).
2. In verband met de financiële regelingen zijn enkele personen van de afdeling Comptabiliteit zijdelings bij het plan betrokken. Dit zijn de volgende ambtenaren:  
J.F.M.Rooda  
W.Verwers - referendaris  
J.Fransen - hoofdcommies  
J.Oorebeek - adjunct accountant  
P.H.Stroeven - Inspecteur Financiën.

DOCUMENTEN

1. Bij nader onderzoek was de heer de Boer gebleken, dat alle "Geheime" stukken bestemd voor de D.G. via diens secretaresse lopen. Dit is dus ook het geval geweest met de stukken, die op "Op Hoop van Zegen" betrekking hebben.  
De heer de Boer had thans, in overleg met de D.G., bepaald dat dergelijke stukken voortaan rechtstreeks door mej.Smit of haar plaatsvervangster bij de D.G. gebracht moeten worden en ook weer door bedoelde functionarissen dienen te worden opgehaald.
2. De D.G. gaat accoord met de aanschaffing van een safe. De heer de Boer zal prijsopgave vragen en voor hij tot aanschaffing overgaat nog nader overleg met de BVD plegen.
3. Het stalen kastje voor de heer Schaank is gearriveerd en op een speciale wijze in een houten kast ingebouwd. Hoewel niet ideaal, dient dit toch als een aanmerkelijke verbetering te worden beschouwd.

DOV I, 12 Juni 1951



RAPPORT van D.

1.41	1.41
06.513	06.31
16-5-'51	
ACD / 109400	

of 124 011

Betreft: Verslag bespreking van DNB met Prof.Krul en Hoofdingenieur Lieftrinck van het Rijksinstituut voor Drinkwatervoorziening op 10 Mei 1951

### ALGEMEEN

Het doel der bespreking werd uiteengezet, eerst in het algemene kader van beveiliging van nutsbedrijven, vervolgens in het kader van de beveiliging van plan C (naam waaronder het inundatieplan bij de burgerlijke instanties bekend staat).

### PERSONEEL

1. Op het Rijksinstituut werken circa 80 man, grotendeels technisch-, overigens administratief personeel.
2. Tegen invulling van 80 man op V-formulieren had Prof.Krul bezwaren, t.w. kleine overbelaste administratieve staf, niet voor de hand beschikken over de gegevens en het leggen van een niet opportuun verband tussen deze personele gegevens en het uitgebrachte advies (zie Documenten). Hij adviseerde de gegevens te vragen van de Personeelsdienst van Sociale Zaken (Mr.Gispen), waar ze sneller, gemakkelijker en onopvallender kunnen worden verkregen (DOV II dienovereenkomstig verzocht).

### DOCUMENTEN

1. Prof.Krul en Hoofdingenieur Lieftrinck hebben op het Ministerie van Waterstaat kennis genomen van plan C; het desbetreffende rapport is nimmer op het Rijksinstituut geweest. Prof.K en Hir.L. hebben op grond van verkregen inlichtingen een rapport van drie pagina's opgemaakt, dat in duplo getikt is, waarvan een exemplaar met aanbiedingsbrief (aanduiding "persoonlijk ") is gezonden aan Dir.Waterstaat (Hr.Schaank).
2. In het rapport komt op een plaats de onderstelling voor dat "in verband met Plan C de waterafvoer in de Nieuwe Waterweg zal verminderen". Overigens bevat het rapport geen enkele aanduiding, dat c.q. welke militaire plannen hierbij zijn betrokken. De legger van het rapport berust bij Hoofd Archief, de heer Sunter, die een aanwijzing heeft gekregen, dat het vertrouwelijke materie betreft en daarom het stuk in een afzonderlijke lade heeft opgeborgen, waarvan hij zelf de sleutel heeft.
3. In verband met het vorenstaande kan dit (enige) stuk als laag gerubriceerd worden aangemerkt en



zullen verdere voorzorgen mogelijk op ongewenste wijze de aandacht vestigen op dit op zichzelf weinig prijsgevende rapport.

4. In de uitvoeringsvoorbereidingen zijn zijdens het Rijksinstituut betrokken:  
Ir.Bijker, adj.Directeur der Gem.Waterleiding Rotterdam (is reeds een contact van DNB - zal worden opgenomen),  
Mr.Coyevaar, Dir.generaal Scheepvaart in verband met wateropvoer met tankers (DCV I ingelicht).

DNB, 15 Mei 1951



1.41	1.41	1.41
16.311	07.124-811	16.312
13-6-151		
ACD 111271		

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Ir.de Boer van Rijkswaterstaat op 9 Mei 1951, ten behoeve van OD 1833-en OD 1361

PERSONEEL

1. De heer de Boer overhandigde een lijst met de personalia van de personen, die hetzij het gehele plan kennen dan wel op de een of andere wijze bij het samenstellen, vermenigvuldigen, opbergen etc. van stukken betreffende "Op Hoop van Zegen" zijn betrokken. (zie OD 1833a)

Van deze personen zijn op de hoogte van het gehele plan:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 1. Dr.Ir.Harmsen  | - oud Directeur-Generaal                                |
| 2. Ir.Maris       | - huidige Directeur-Generaal                            |
| 3. Ir.de Graaff   | - hoofd afdeling A                                      |
| 4. Ir.Schaank     | - hoofd afdeling N                                      |
| 5. Ir.de Vries    | - hoofd Directie Benedenrivieren                        |
| 6. Prof.Ir.Jansen | - Hoofdingenieur-Raadadviseur                           |
| 7. Mej.Smit       | - hoofd Geheim Archief, waar de stukken bewaard worden; |
| 8. Mej.de Leeuw   | - assistente Mej.Smit; heeft de stukken getypt.         |

Niet op de hoogte van het gehele plan, doch betrokken bij de uitwerking zijn de volgende personen:

- |                |   |
|----------------|---|
| 1. Ir.de Boer  | - hoofd afdeling U, die belast is met het uitwerken en aangaan van de overeenkomsten met aannemers e.d. |
| 2. Hr.Walthaus | - assistent van Ir.de Boer  |
| 3. Hr.de Looff | - assistent van Ir.Schaank  |
| 4. Mej.Kouw    | - Heeft eenmaal een stencil gemaakt van de overeenkomst met aannemers;                                  |
| 5. Hr.Postuma  | - Heeft bovenbedoeld stencil afgedraaid.  |

2. Op mijn vraag of de secretaresse van de Directeur-Generaal uit hoofde van haar functie op de hoogte is, wist de heer de Boer niet te antwoorden. Hij zal dit nagaan en indien dit het geval is personalia verstrekken.

DOCUMENTEN

Er zijn bij Rijkswaterstaat slechts heel weinig stukken, waarvan de inhoud een duidelijke aanwijzing geeft van wat er met het plan beoogd wordt. Voor zover deze stukken aanwezig zijn berusten zij of bij de heer Schaank of bij Mej.Smit



op het geheim archief. De stukken, die zich bij mej. Smit bevinden, zijn geborgen in een stalen ladenkast in een mapje tussen andere stukken. Deze opbergruimte voldoet niet aan de eisen. Daarom is nagegaan of het mogelijk is de belangrijke stukken op te bergen in een kluis, die zich in de kelder van het gebouw bevindt. In de kluis zijn ten gerieve van de vroegere bewoners (het gebouw is een voormalige flat) stalen kastjes geplaatst, afgesloten met een Lips-slot. Een ideale oplossing is dit niet. Uit praktische overwegingen is het bezwaarlijk, omdat het geheim archief zich op de tweede etage bevindt en de kluis in de kelder. Bovendien ligt in de kluis allerlei materiaal opgeslagen, waarvoor nergens anders ruimte is. Dit betekent, dat de kluis regelmatig door alle mogelijke lieden wordt bezocht om materiaal te halen en te brengen. De constructie van de stalen kastjes is niet zodanig, dat het uitgesloten is deze te openen. Om de kluis in zijn geheel als opbergplaats in gebruik te nemen is niet verantwoord, omdat er daarvoor veel te weinig belangrijke stukken zijn. Alle omstandigheden in aanmerking genomen, heb ik geadviseerd een klein model brandkast met letter- of cijferslot aan te schaffen en deze te plaatsen in de kamer, waar het geheim archief is ondergebracht.

De opbergruimte bij de heer Schaank voldoet evenmin aan de eisen. Er is echter een stalen kastje besteld, dat in een andere (houten) kast kan worden geplaatst.

De overige stukken als aannemersovereenkomsten, financiële regelingen e.d., zijn van ondergeschikt belang, aangezien zij geen enkele aanduiding van het eigenlijke plan bevatten.


#### GEBOUWEN

Behoudens dat er in het flatgebouw een conciërge woont, is er geen nachtbewaking.

#### BEZOEKERS

Het bezoekersprobleem is niet geregeld en is in verband met de indeling van het gebouw (binnentrappen etc.) ook moeilijk te regelen.

DOV I, 12 Juni 1951





07.124 011
16.551
ACD / 119399

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met firma Key en Kramer  
Asphalt Rubberoid NV te Maassluis op 4  
Mei 1951

Aanwezig: Ir.Key, directeur  
Ir.Dorleyn, bedrijfsleider  
Hr.J.J.Jansen, alg.proc.houder  
DMS  
DAB

ALGEMEEN

1. Een bezoek werd gebracht aan het fabriekscomplex van de firma gelegen aan de Adriaan van Heelstraat 19. Het onderhoud had hier aanvankelijk plaats met de voornaamste procuratiehouder, de heer J.J.Jansen en de bedrijfsingenieur de heer Dorleyn. Later tevens met de beide directeuren, de heren Ir.G.M.Key en D.A.Kramer. De van de Waterstaat ontvangen order tot levering van 85 km lodorite was voor hen in geen enkel opzicht een opvallende of abnormale order noch wat omvang of leveringsvoorwaarden betreft, noch uit welke andere omstandigheden ook. Zij hadden reeds vele orders van Waterstaat en Genie ontvangen en uitgevoerd. Van de eigenlijke achtergronden der order bleek niets bekend te zijn. Later onder vier ogen stelde de Directeur G.M.Key de vraag of de order met de defensie te maken had. Enige geheimzinnigheid rond deze order was hem opgevallen, welke aanleiding was tot het stellen van deze vraag. Voet voor deze veronderstelling werd hem uiteraard niet gegeven.
2. Het bedrijf te Maassluis maakte een zeer gunstige indruk, zowel wat betreft organisatie, netheid, afsluiting, voorzieningen bij brand enz. Hierop te Maassluis dieper in te gaan was onnodig omdat het lodorite niet aldaar, maar te Rotterdam wordt vervaardigd.
3. In gezelschap van directeur G.M.Key werd vervolgens naar Rotterdam gereden. Hier werken nog een 30 man. De omstandigheden hier, vooral uit een oogpunt van beveiliging beschouwd, zijn in tegenstelling met die te Maassluis verre van gunstig. Hieraan is op korte termijn weinig te doen en heeft ook geen zin, waar dit gedeelte uiteindelijk toch naar Maassluis zal worden overgebracht. De opmerkingen van Ir.Dorleyn inzake de andere kwaliteit jute vonden hier volkomen bevestiging. Door deze afwijking in kwaliteit valt de order thans aan het personeel op. Een andere reden waardoor de order opvalt is de afwijking in maat van de afgeleverde rollen lodorite. De gebruikelijke maat is 10 m. lengte, terwijl thans rollen van 60 m. lengte moeten worden afgeleverd.



4. Het te leveren product, het lodorite, zal t.z.t. door de zorg van het expeditiebedrijf, de firma Hooimeyer te Bergschenhoek, naar Arnhem en Nijmegen worden vervoerd. In verband hiermede zal de ID te Rotterdam worden verzocht een oogje op dit expeditiebedrijf te willen houden.
5. Te Arnhem is van de firma alleen een verkoopbureau van haar producten gevestigd. Dit kan verder buiten beschouwing blijven. De aflevering van het lodorite geschiedt te Arnhem en Nijmegen rechtstreeks aan de Waterstaat, niet via genoemd bureau.
6. Hoogstwaarschijnlijk zal de Ir. Dorleyn, indien t.z.t. tot legging van het lodorite wordt overgegaan, zijn advies geven over de wijze waarop de lassen moeten worden gemaakt.
7. De firma Key en Kramer was niet bekend welk duikersbedrijf de lodorite zou leggen.
8. Momenteel werkt men met 2 ploegen in de fabriek Bergse Hoek; zonodig kan worden overgegaan, indien hiertoe toestemming wordt verkregen van de Arbeidsinspectie, tot het werken met drie ploegen.

#### PERSONEEL

Omtrent het personeel werden dezelfde gunstige inlichtingen verkregen als van de Adjudant der Politie. Communistisch gezind personeel was in de loop der jaren, o.a. bij het langzamerhand overbrengen der fabriek van Bergse Hoek naar Maassluis, weggewerkt. Wanneer er nog enige EVC-ers mochten zijn, waren deze te vinden bij het eigen expeditiepersoneel aan de Rottekade te Rotterdam. Wie het waren was niet bekend. Een directe checking van dit expeditiepersoneel werd zeer op prijs gesteld. Een lijst van dit personeel werd nog tijdens het bezoek ontvangen. (is bereids aan de kartotheek doorgegeven). Directeur Key stelde prijs op checking van het gehele personeel, zowel te Maassluis als Rotterdam, waarvoor medewerking werd toegezegd. Lijst zal spoedigst per post via Binnenhof worden toegezonden.

#### DOCUMENTEN

In het bedrijf wordt het cleandesk-systeem zeer streng doorgevoerd. De heer Jansen en de Ir. Dorleyn controleren geregeld des avonds de verschillende bureaux. Stukken van vertrouwelijke



aard liggen of in de brandkast bij de directie  
of in de brandkast bij de Hr.Jansen opgeborgen.

#### GEBOUWEN EN TERREINEN

1. Het bedrijf bestaat uit 2 complexen,  
t.w.
  - a. het bedrijf te Maassluis alwaar asfalttegels en ruberoid worden vervaardigd en tevens het asfalteren van buizen plaats heeft. De toegang tot het bedrijf is onder doorlopende controle van een portier. Bezoekers worden verwezen naar het hoofdkantoor alwaar men wederom door een portier wordt opgevangen.
  - b. het bedrijf te Bergse Hoek aan de Rottekade alwaar het lodorite wordt vervaardigd. Dit bedrijf bestaat uit een verzameling van niet bepaald in goede staat verkerende gebouwtjes. Het magazijn alwaar de jute van de order Waterstaat en zomede het afgewerkte product ligt opgeslagen maakte niet bepaald een solide indruk. Een portier is niet aanwezig. Men beschikt over een goede brandbeveiliging, t.w. 2 brandspuiten, de nodige snelblussers en standpijpen op het waterleidingnet.

#### PRODUCTIE

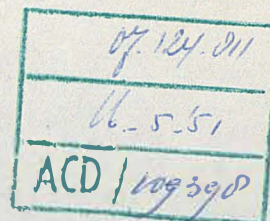
De bedrijfsingenieur Dorleyn deelde mede, dat de uitvoering van de order momenteel enige stagnatie ondervond. Dit vond zijn oorzaak in de kwaliteit van de door de firma Rath en Doodeheefver geleverde jute. Deze jute is van andere kwaliteit dan normaal gebruikt voor de fabricage van lodorite. Bovendien is de jute door de firma Goode slecht gerold, en bij het snijden onregelmatig gerekt. Een en ander was door de firma met Waterstaat opgenomen. Een oplossing zou ongetwijfeld gevonden worden. Een uiteindelijke stagnatie werd er niet van verwacht.

DMS/DAB, 9 Mei 1951





RAPPORT van D.



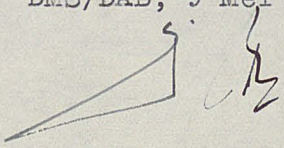
Betreft: Verslag bespreking met Politie Maassluis  
d.d. 4 Mei 1951 betreffende Firma Key  
en Kramer, ten behoeve van OD 1401  
(afschrift in CC )

5 Aan

Allereerst werd een bezoek gebracht aan de Corpscommandant stadspolitie Maassluis, Adjudant Slote. Deze deelde mede dat, volgens zijn inlichtingen, zich onder het personeel van firma Key en Kramer, voor zover te Maassluis werkzaam (plm. 160 man) geen extreem links georiënteerden meer bevonden. Het personeel was over het algemeen van christelijke huize. In geheel Maassluis werd "De Waarheid" nagenoeg niet gelezen. Bij de N.V.Key en Kramer werkte het personeel onder goede sociale voorwaarden en er werd een prettige geest gehandhaafd. Voor verstoring van de arbeidsvrede achtte hij geen gronden aanwezig. Hij was daarvoor allerminst bevreesd. Door de Corpscommandant werd verzocht de BVD direct te willen waarschuwen indien hem omtrent verstoring van de arbeidsvrede iets ter ore mocht komen, hetgeen werd toegezegd.

Brand was bij de firma slechts eenmaal voorgekomen. Deze was van onbetekenende aard, veroorzaakt door het overkoken van een ketel, en snel bedwongen. De brandweer van Maassluis was in voorkomend geval diligent gebleken. Assistentie van omliggende plaatsen was in zich voorgedaan hebbende gevallen zeer snel ter plaatse verschenen. Over het te Rotterdam aan de Rottekade werkzame personeel kon de Adjudant niet oordelen; evenmin over het personeel dat te Arnhem werkzaam was. Dat er ook personeel te Arnhem was, was tot dusver niet bekend.

DMS/DAB, 9 Mei 1951





07.124 011

1.51	1.41
16.31	16.313
16-5-51	
ACD / 609397	

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Prof.Thijsse, Directeur van het Waterloopkundig Laboratorium te Delft op 1 Mei 1951

1. Thijsse zelf is met de militaire bedoelingen van de vraag van Waterstaat op de hoogte. Hij had hierbij ingewijd een van zijn vaste assistenten, welke als reserve-officier op het bureau Inundatiën van de Generale Staf reeds op de hoogte was van dit plan. Door voor het overige de camouflage te gebruiken van noodbruggenplan, was er geen behoefte geweest om meerderen in te wijden.
2. Het werk aan het Waterloopkundig Laboratorium, opgedragen aan de directeur van de afdeling Speciale Werken van Waterstaat, betreft alleen onderzoek ten aanzien van de "dam" zelve. Mij werd medegedeeld, dat de overige waterstaatkundige gevolgen van het opstuwen van het water voldoende konden worden berekend, zodat een maquette (en proefnemingen met maquette) van het hele verloop van de grote rivieren niet nodig was. In hoeverre er niet toe zal moeten worden overgegaan om uitvoeriger onderzoek op het Waterloopkundig Laboratorium te laten verrichten, ligt geheel in handen van Waterstaat. Thijsse zinspeelde erop, dat het mogelijk was een dergelijk onderzoek te verrichten in de Noord-Oost polder waar dan een maquette afzonderlijk kan worden opgezet.
3. Bij een wandeling door het Laboratorium bleek een van de bassins ten dele in beslag genomen door een model van een bruggenhoofd waarop straks proeven worden genomen door middel van het inlaten van de pontons-op-schaal. De ruimte waarin het proefmodel bruggenhoofd aanwezig is, is niet af te sluiten. Er moet mee worden gerekend, dat praktisch alle bezoekers langs dit model zullen moeten worden geleid. Afgaand op Thijsse's woorden kan dit zonder bezwaar, omdat er toch niet meer te zien is dan de twee bruggenhoofden en de ponton ertussen. Bovendien kan op vragen gemakkelijk een antwoord worden gegeven doordat dit model wordt aangeduid als verband houdend met de afsluiting van de Braakman (in 1952).  
Het Waterloopkundig Laboratorium heeft veel "klanten" in overheids en particuliere kringen en moet uit de aard der zaak deze "klanten" wat laten zien. De laboratoriumruimte laat niet toe het onderwerpelijke model in een afzonderlijke ruimte onder te brengen.

4. Rapporten en schriftelijke notities zijn tot nog toe maar in zeer geringe mate gemaakt. -2-



Thijsse liet mij zien een soort dagboek, waarin dit proefmodel onder no.M.378 is vermeld. Notities welke tot nog toe zijn gemaakt en welke hij mij liet zien geven slechts aan de vorderingen van de bouw van het proefmodel en geven daarmee in het geheel niets weg. In hoeverre over het vraagstuk t.z.t. een uitvoerig rapport zal worden opgesteld, is afhankelijk van de wens van de opdrachtgever. Thijsse zelf en ook zijn organisatie zijn soepel genoeg om alle eisen te dien aanzien behoorlijk na te komen. Het zal dus zaak zijn dat de directeur van Speciale Werken van Waterstaat zich afvraagt of een schriftelijk rapport nodig is. Is een schriftelijk rapport vereist, dan zal hij Thijsse aan moeten geven op welke wijze en door wie te verwerken hij een dergelijk rapport wenst.

5. Thijsse liet mij zien, dat in het kwartaalverslag aan het bestuur van het Laboratorium over dit onderwerp niet is geschreven en dat in de opdrachtenlijst no.M.378 voorkomt met de opmerking "Geheim". Hij verklaarde, dat het nog nimmer is voorgekomen, dat het bestuur in zo'n geval vraagt om nadere uitleg. Ook het in de opdrachtenlijst voorkomen van een geheim onderzoek is niet uitzonderlijk, omdat ook b.v. de nummers 376 en 364 als geheim stonden vermeld. No.376 betrof een opdracht van particulieren en 364 een opdracht verband houdend met Genie-werkzaamheden. Thijsse verklaarde, dat hij nog wel eens meer werkzaamheden voor de Genie verricht. Een voorbeeld waarbij men gevraagd had zijn onderzoek geheim te houden was een kwestie van een Engels waterschap, dat niet graag zag dat "men" in Engeland wist dat voor een dergelijk onderzoek de hulp moest worden ingeroepen van de T.H. in Nederland.
6. Hoewel Thijsse voor politieke betrouwbaarheid van zijn personeel wel instond, werd overeengekomen, dat hij ons een lijst met personalia van zijn gehele personeel zal doen toekomen, waarbij hij bovenaan zal plaatsen het personeel dat met de opdracht te maken heeft, (waartoe hem adres en telefoonnummer van de BVD verstrekt).
7. Er is geen afzonderlijke bewaking. Sluitronden en nachtbewaking geschiedt door een conciërge, welke naast het Laboratorium woont. Thijsse had een rotsvast vertrouwen in de betrouwbaarheid van deze conciërge.

opmerking:

Thijsse zag geen praktische mogelijkheid om de feitelijke werkzaamheden aan de rivieren voor het publiek geheim te houden. Met name wees hij op de



practische mogelijkheid om de opslag van de grote pontons moeilijk waarneembaar te maken. Hij vertelde dat de pontons gebruikt bij de invasie onder water waren opgeslagen geweest. Hij achtte het echter niet mogelijk om in de buurt van de plaats waar deze pontons zo nodig moeten worden aangebracht een dergelijke manier van opslag te versieren. Hij sprak voorts enige twijfel uit omtrent de technische houdbaarheid van het geheel, terwijl hij voorts wees op de gevaren van een bombardement uit de lucht.

DRES I, 2 Mei 1951



N O T A van D.

Uitvoering gevraagd van de beveiliging:

aan DRES I voor wat betreft Waterloopkundig Labora-  
torium,  
" DNB " " " Rijksinstituut Drink-  
watervoorziening,  
" DMS in overleg met DAB: Zaanen en Verstoep,  
Amsterdamse Aannemings-  
Maatschappij, Key en  
Kramer, de nog onbekende  
duikerfirma en de ponton-  
vervaardiging (dit laat-  
ste eventueel alleen  
DMS).

PHD, 28 April 1951



N C T A van D.

Betreft: Bespreking met de heren van Dijk en van Es  
van B.9 d.d. 24 April 1951

1. In ontvangst genomen de rapporten:

Gebr. Goode,  
Zaenen en Verstoep,  
van Kampen,  
Krul,  
Thijsse,  
Key en Kramer  
en voor DOV I: Bajema, Burger en Dekker.

2. In verband met de mededeling van I.D.  
Amsterdam gevraagd na te willen gaan of bij  
Radt en Doodeheever Rotterdam grote partijen  
jute zijn opgeslagen, en zo ja hoe de omstandig-  
heden ter plaatse zijn.

PHD, 28 April 1951



*Nota*

RAAPPORT van D.

Aan B.III werd een uiteenzetting gegeven van de plannen, die momenteel bij Arnhem en Nijmegen worden uitgevoerd. Hem werd verzocht alle hem ter kennis komende gegevens, die van belang zouden kunnen zijn voor beveiliging van dit project direct door te geven aan DCV I, hetgeen door hem werd toegezegd.

DCV I, 23 April 1951

*jk*



07-124.011
16.5.51
ACD / 119396

RAFFORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met I.D.Amsterdam,  
heren Heyink en Botti d.d. 19 April 1951

In het kort werd uiteengezet dat de BVD gaarne zag, dat I.D.Amsterdam byzondere zorg besteedt aan de jute-opslag bij de firma Radt en Doodeheefver, in verband met de militaire betekenis daarvan. De heer Heyink zegde toe dit te zullen verzorgen.

opmerking

Op 20 April belde de heer Heyink op en deelde mede, dat de jute zich niet in Amsterdam bevindt, doch bij Radt en Doodeheefver Rotterdam, en dat ook daar geen grote partijen aanwezig zijn omdat Radt en Doodeheefver onmiddellijk doorzendt aan Gebr.Goode Schiedam.

PHD, 28 April 1951



1.41	1.41
06.31	06.313
24-4-51	
ACD / 107974	

07.124.811

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met de D.C.Rijkspolitie Nijmegen en van de gecombineerde bespreking met H.C.van Politie Arnhem, C.v.P.Nijmegen en de D.C.Rijkspolitie Nijmegen op 17 April 1951. Bij deze besprekingen waren aanwezig de heren v.d.Schuur en v.d.Noorda van G.IIb

#### ALGEMEEN

Alvorens de bespreking met de D.C.Nijmegen plaats vond, deelde de heer v.d.Schuur mede, dat ter camouflage van het geheel aan de pers het volgende zal worden medegedeeld onder uitdrukkelijke voorwaarde dat dit niet gepubliceerd mag worden.

De werken, die momenteel tussen Arnhem en Nijmegen worden uitgevoerd, zijn defensiewerken, en wel twee verschillende projecten. In de eerste plaats de slaperdijk, die wordt aangelegd ten einde te voorkomen dat, indien door oorlogshandelingen de bandijk wordt doorbroken, de gehele Betuwe onder water zou komen te staan. Het tweede project is, dat er bij Arnhem en bij Nijmegen volgens een nieuw procédé voorbereidingen worden getroffen om zeer snel nood-pontonbruggen te kunnen slaan. Dit is noodzakelijk om de aan- en afvoeren van de geallieerde troepen veilig te stellen indien de vaste bruggen door oorlogshandelingen zouden worden beschadigd.

Naast dit plan, dat dus onder geheimhouding aan de pers zal worden verstrekt, zal bovendien nog een cover-plan van dit plan worden gegeven, dat wel gepubliceerd mag worden.

#### Bespreking met D.C.Rijkspolitie Nijmegen

Door de heer v.d.Schuur werd een uiteenzetting gegeven van het onder Algemeen genoemde plan en werd de D.C. om medewerking verzocht. Tevens werd hem de zelfde questionnaire ter hand gesteld als reeds aan de politie Arnhem en Nijmegen gegeven. De D.C. beloofde alle medewerking, doch wees erop dat hij in verband met de geringe personeelssterkte niets zou kunnen doen aan de bewaking van de diverse objecten, temeer waar het grootste gedeelte van het gehele werk, n.l. de stuw bij Nijmegen geheel, slaperdijk geheel en de stuw bij Arnhem voor een gedeelte, in zijn ressort wordt uitgevoerd. Afgesproken werd, dat de heer v.d.Noorda zich rechtstreeks met alle mogelijke vragen (verzoek om antecedentenonderzoek e.d.) tot hem zou wenden.

#### Bespreking met H.C.Arnhem, C.v.P.Nijmegen en D.C.Nijmegen.


Overeengekomen werd, dat de heer v.d.Noorda als schakel zal fungeren tussen deze drie politieinstanties en dat zoveel mogelijk alle gegevens, die



van belang zijn voor beveiliging van het project, zullen worden uitgewisseld.

N.B. Met G.IIb werd afgesproken, dat de heer v.d.Noorda ook aandacht zal schenken aan de beveiliging van de Dienst Speciale Werken en daartoe zo nodig contact zal opnemen met de BVD, dat hy alle antecedentenonderzoeken naar personen woonachtig in Arnhem en Nijmegen of het gebied van de D.C.Nijmegen rechtstreeks bij de politie van deze plaatsen zal aanvragen, dat de rapporten aan hem zullen worden verstrekt en dat, indien zich daar ongunstige rapporten onder bevinden, een afschrift zal worden toegezonden aan BVD.

DOV I, 23 April 1951





1.41	1.41
16.313	16.31
24-4-51	
ACD / 103973	

RAPPORT van D.

Bijlage: 1

Betreft: Verslag bespreking tussen de heer Schaank van Waterstaat, Franx van G.IIb, PHD en DOV I op 13 April 1951

ALGEMEEN

1. Door de heer Franx werd een korte uiteenzetting gegeven van de maatregelen, die ter beveiliging van het gehele project genomen dienen te worden en werd vervolgens aan de heer Schaank een questionnaire overhandigd, waarin vragen zijn opgenomen, die betrekking hebben op de beveiliging bij de Waterstaat. (zie bijlage en verder onderstaande punten).
2. Ten einde de beveiliging op Waterstaat te kunnen organiseren, werd aan de heer Schaank diens medewerking verzocht om een speciale beveiligingsambtenaar voor dit Directoraat-Generaal te doen aanwijzen. De heer Schaank zag het nut hiervan in en zal het met de Directeur-Generaal bespreken.
3. Door PHD werd gevraagd of de code-naam (noodbruggen ponton-plan Betuwe) houdbaar is. Dit zal in een bespreking met vertegenwoordigers van de Generale Staf nader worden bekeken.

PERSONEEL

1. Volgens de heer Schaank zijn volledig van het plan op de hoogte de onderstaande personen:  
 de Directeur-Generaal  
 de heer Maris  
 de heer Schaank  
 Ir. Verburcht  
 Ir. Westenbrugge  
 Ir. Burger  
 Prof. Jansen  
 en Mej. Smit, allen van Waterstaat,  
 Prof. Thijsse van het Waterloopkundig Laboratorium  
 en Prof. Krul van de Dienst Drinkwatervoorziening van Sociale Zaken.  
 Bovendien is gedeeltelijk op de hoogte Ir. de Vries van Waterstaat.  
 Met uitzondering van de ingenieurs Burger en Westenbrugge, naar wie in verband met de Dienst Speciale Werken reeds een onderzoek is of wordt ingesteld, is naar geen dezer personen ooit een antecedentenonderzoek gehouden.

DOCUMENTEN

Voor zover de heer Schaank bekend is, zijn bij Waterstaat 6 exemplaren van het studierapport aanwezig. Deze zijn in het bezit van de onderstaande personen:  
 De Directeur-Generaal, de heer Schaank, Ir. Burger,



*Speijart*  
Ir. Westenbrugge, Kol. Speijart Speckman van de Genie, terwijl het de heer Schaank onbekend was bij wie het zesde exemplaar berustte.

2. Door wie de stukken destijds getypt zijn wist de heer Schaank niet. Hij wist alleen dat dit geschied was onder de hoede van mej. Smit, doch niet door welke typistes.
3. De opberging van de stukken is niet bepaald safe te noemen. De heer Schaank bewaart zijn rapport in een houten kast; er is echter een stalen kast besteld.

N.B.

Na bovenstaande bespreking met PHD het volgende afgesproken:

1. Beveiliging Waterstaat geschiedt door DCV I.
2. Beveiliging Waterloopkundig Laboratorium geschiedt door DRES I.
3. Beveiliging Dienst Drinkwatervoorziening geschiedt door DNB.
4. Beveiliging van ingeschakelde bedrijven geschiedt, voor zover BVD erbij betrokken is, als volgt:
  - a. Zaanen en Verstoep en Amsterdamse Aannemings-Maatschappij.  
Door PHD zal aan B.9 verzocht worden de leiding van deze bedrijven summier te bekijken.
  - b. Firma Rath en Doodeheever.  
Door PHD zal aan de I.D. Amsterdam verzocht worden aandacht te besteden aan de situatie bij dit bedrijf. Speciaal voor wat betreft de voorzieningen tegen brand.
  - c. Firma Goode, Schiedam.  
Aan B.9 zal verzocht worden deze firma in overleg met I.D. Schiedam summier te bekijken.
  - d. Firma Keij en Kramer te ~~Maas~~sluis.  
Door B.9 zal deze firma worden bekeken, waarna ter plaatse zal worden nagegaan welke beveiligingsmaatregelen genomen dienen te worden.
  - e. Bedrijven, die zullen worden ingeschakeld voor het maken van de pontons, zullen door DMS moeten worden beveiligd.

DCV I, 21 April 1951

*fe*



-2-  
QUESTIONNAIRE "C"

*Directie van de ... 11 mei*

Documenten

1 C 3

Waterstaat

- A. 1. Welke documenten op Waterstaat aanwezig ?
- 2. In hoeveel exemplaren ?
- 3. Aan welke personen zijn deze documenten verzonden of uitgereikt ?
- 4. Met wie besproken ?

*D.S. Schaan b. Westenhoff Speijnd Speckman  
Burger  
Kw. Speijnd Speckman*

- B. 1. Welke personen zijn volledig van het plan op de hoogte ?
- 2. Welke personen zijn zijdelings van het plan op de hoogte ?
- 3. Welke onderdelen van het plan zijn aan B.2 bekend ?
- 4. Zijn antecedenten onderzoeken gehouden van B.1 en B.2 ?
- 5. Kan aantal personen zoveel mogelijk worden beperkt ?

*D.G. Hr. Schaan v.d. Kruis Westenhoff  
Burger de Vries Meij Smit  
Prof. Jansen Prof. Tijms Prof. Crul*

- C. 1. Wie zijn speciaal met de beveiliging belast ?
- 2. Indien niet aangewezen - wie wordt dan aangewezen ?

- D. 1. Welke codenaam wordt aan het object gegeven ?

- E. 1. Zijn de documenten gerubriceerd, en zo ja, hoe ?
- 2. Welke speciale maatregelen zijn genomen t.a.v. opberging verzending vernietiging beveiliging van besprekingen ?

1 C 4 Ir. Burger

- 1. Wie zijn op bureau Burger werkzaam ? (naamlijst reeds aanwezig)
- 2. Hoe zijn hun antecedenten ? (reeds in onderzoek bij ANT)
- 3. Wie is belast met de veiligheid ?
- 4. Welke veiligheidsmaatregelen worden genomen ?



5. Hoe is : afsluiting gebouw ?  
bewaking gebouw ?  
opberging stukken ?  
vernietiging stukken ?
6. Op welke wijze wordt aldaar het plan bemanteld ?
7. Is speciale geheimhouding opgelegd ?

1 C 5 Maquette

1. Hoe is de situatie t.a.v. :  
afsluiting gebouw ?  
bewaking gebouw ?
2. Wie is hiervoor verantwoordelijk ?
3. Wie hebben toegang tot de maquette ?
4. Wie werken aan of met de maquette ?
5. Hoe zijn de antecedenten van het ingeschakeld personeel ?
6. Is er een bezogersregeling ?
7. Hoe is de geheimhoudingsplicht geregeld ?

1 C 6 Stuw

1. Hoe staat de My Zanen en Verstoep bekend ? (grond- en baggerwerk)
2. Hoe is de betrouwbaarheid van zijn personeel ?
3. Is dit personeel te selecteren ?
4. Wat is bij deze firma bekend over de aard van het object ?
5. Hoe is de beveiliging van documenten, tekeningen etc. geregeld ?
6. Hoe is de aard van het werk te bemantelen ?
7. Hoe is de betrouwbaarheid van de firma Key en Kramer te Maassluis ? (lodolietfabriek)
8. Welke arbeiders zijn ingeschakeld ?
9. Hoe zijn hun antecedenten ?
10. Is dit personeel te selecteren ?
11. Wat is bij deze firma bekend over de aard van het project ?



12. Is de aard der werkzaamheden te bemantelen ?
13. Zijn er stukken, documenten, etc bij deze firma, die inzicht in de aard van het werk geven, en zo ja, hoe zijn die beveiligd ?
14. Wordt het materieel beveiligd, zo ja, hoe ?
15. Hoe is de betrouwbaarheid van de firma Rath en Doodehefer ?
16. Welke arbeiders zijn ingeschakeld ?
17. Hoe zijn hun antecedenten ?
18. Is dit personeel te selecteren ?
19. Wat is bij deze firma bekend over de aard van het project ?
20. Is de aard der werkzaamheden te bemantelen ?
21. Zijn er stukken, documenten etc. bij deze firma, die inzicht in de aard van het werk geven, zo ja, zijn die beveiligd ?
22. Wordt het materieel beveiligd, en zo ja, hoe ?
23. Is het terrein der werkzaamheden:
  - a. afgerasterd of omheind of verboden terrein ?
  - b. kan zulks alsnog geschieden ?
  - c. wie is met bewaking/beveiliging der werkzaamheden belast of te belasten ?
24. Welke bemanteling kan aan deze werkzaamheden worden gegeven ?
25. Wie heeft van het gehele of gedeeltelijke plan kennis genomen i.v.m. onteigeningsprocedures.  
Hoe is de geheimhouding bij deze personen verzekerd of te verzekeren ?
26. Wie heeft van het plan geheel of gedeeltelijk kennis genomen i.v.m. materieel aanvragen.  
Hoe is de geheimhouding bij deze personen verzekerd of te verzekeren ?

1 C 6 Pontons

1. Welke firma 's zijn of worden belast met de bouw der pontons ?







N O T A van D.

Betreft: Verslag bespreking met B.9 Hr.van Es op  
13 April 1951

Verzocht werd de navolgende onderzoeken te willen doen:

1. In overleg met I.D.Schiedam vast te stellen of de Gebr.Goode een vertrouwde inrichting zijn en of aldaar behoefte te worden gevreesd voor staking of sabotage.
2. Betrouwbaarheidsonderzoek gevraagd van de Directie Zaanen en Verstoep te 's-Gravenhage.
3. Betrouwbaarheidsonderzoek gevraagd inzake de directeur A.van Kampen van de Amsterdamse Aannemings Maatschappij.
4. Betrouwbaarheidsonderzoek inzake Prof.W.F.J.M. Krul, directeur Rijksinstituut Drinkwatervoorziening.
5. Betrouwbaarheidsonderzoek Prof.J.F.Thijsse, directeur Waterloopkundig Laboratorium te Delft.
6. Onderzoek gevraagd naar de betrouwbaarheid en de omstandigheden van de firma Key en Kramer te Maassluis, in overleg met I.D.Maassluis te verrichten.

PHD, 28 April 1951



17. 124 011  
16-5-51  
ACD / 109394

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking tussen Hoofd G.IIb, enkele leden van zijn staf, Hr.v.d.Noordaa en PHD d.d. 13 April 1951

1. De wenselijkheid werd besproken om de heer v.d.Noordaa zo spoedig mogelijk te doen vertrekken naar het werk. Omtrent de methode waaruit zou kunnen plaats hebben werd overeenstemming bereikt. De heer v.d.Noordaa zal vanaf 16 April ter beschikking zijn voor bedoelde werkzaamheden.
2. Wat betreft de verdeling der werkzaamheden werd afgesproken dat:
  - a. de heer v.d.Noordaa alle werkzaamheden die nodig zijn ter plaatse van het werk met betrekking tot de beveiliging zal verrichten;
  - b. de BVD contact zal opnemen met Prof.Thijssen van het Waterloopkundig Laboratorium en met Prof.Krül van het Rijksinstituut Drinkwatervoorziening, ten einde de beveiliging van de aanwezige gegevens te verzorgen;
  - c. de firma Raath en Doodeheefver in de zorg van de Amsterdamse Politie zal worden aanbevolen;
  - d. de firma Goode aan de zorg van de I.D.Schiedam zal worden overgelaten;
  - e. de BVD de beveiliging van Key en Kramer ter hand zal nemen en met name voor wat betreft dat gedeelte van het personeel, dat op de werken komt;
  - f. de aannemers Zaanen en Verstoep en de Amsterdamse Aannemings Maatschappij voor wat betreft de algemene gang van zaken voor rekening van de BVD zullen komen, behoudens dat gedeelte dat ter plaatse van de werken nodig is, hetwelk door de heer v.d.Noordaa zal worden verzorgd;
  - g. men elkaar over en weer op de hoogte houdt van de voortgang der werkzaamheden door het toezenden van copie-rapporten.

PHD, 28 April 1951



141 141  
26.3.51 26.3.51  
24-4-51  
ACD / 67772

RAPPORT van D.  
Bijlage: 1

Betreft: Verslag bespreking met Hoofdcommissaris van Politie Arnhem, Commissaris van Politie Nijmegen, en Ir.Burger en Ir.Westenbrugge van Dienst Speciale Werken door G.IIb en DOV I op 12 April 1951

I. Commissaris van Politie Nijmegen

Aan de C.v.P. werd de questionnaire overhandigd bevattende een aantal vragen van belang voor de beveiliging van het object (zie bijlage). Deze questionnaire werd vervolgens uitvoerig besproken. Nagegaan werd welke vragen daarvan niet door Nijmegen zijn te beantwoorden. Tevens werd uiteengezet, dat het niet de bedoeling is, dat deze vragen direct worden beantwoord, doch dat deze questionnaire meer gezien moet worden alsoen opsomming van de punten waarop gelet dient te worden.

De C.v.P. verklaarde, dat de in de Waal aan te brengen stuw niet op het grondgebied van Nijmegen ligt en dat hij derhalve niet zijn aandacht zal kunnen schenken aan de bouw van dit object. Dit behoort tot het ressort van de Districtscommandant van de Rijkspolitie. Het leek hem nuttig om, zodra deze districtscommandant op de hoogte is gesteld, een bespreking te arrangeren tussen de C.v.P.Arnhem, de districtscommandant, hemzelf, G.IIb en BVD, ten einde de werkzaamheden zoveel mogelijk te coördineren. Hiermede accoord gegaan en afgesproken, dat hem nader zal worden bericht wanneer deze bespreking zal plaatsvinden.

II. Hoofdcommissaris van Politie Arnhem

Ook aan de H.C.Arnhem de questionnaire overhandigd en uitvoerig besproken. H.C. deelde mede, dat het voor hem ondoenlijk zal zijn aandacht te besteden aan de bewaking van het object. Zie onder punt E. Dit zou een dusdanig aantal mensen vergen, dat hij deze niet zou kunnen leveren. G.IIb zal hierin dus op een andere manier moeten voorzien. Wat betreft de onder B genoemde vragen deelde H.C. mede, dat er geruchten gaan dat er verdedigingswerken worden aangelegd, terwijl in een der plaatselijke couranten een artikel is verschenen, dat naast de grote weg, op de plaats waar de slaperdijk wordt aangelegd een parallelweg komt. Verder wees de H.C. op de figuur Wastiaux, vroeger leraar aan de H.B.S. te Arnhem, thans te Wageningen. Hij achtte deze zeer goed ertoe in staat om, zodra hij iets bemerkt, meer dan normale belangstelling aan de dag te leggen. Ten aanzien van punt I wees hij erop, dat zich in de buurt van Arnhem verschillende bunkers bevinden, waarin springstoffen zijn opgeborgen, o.a. ten behoeve van de Hulpverleningsdienst. In een dezer bunkers was juist de vorige dag een



brand geweest. Hij had dit al eens eerder opgenomen met de Hulpverleningsdienst, doch zou er nu nogmaals op aandringen deze springstoffen elders op te slaan.

Ten einde te kunnen voorzien in de bewaking van het pand Bouriciusstraat waar de Dienst Speciale Werken is gevestigd, werd aan de H.C. gevraagd of hij zo mogelijk gepensioneerde politiemensen had, die deze taak op zich zouden kunnen nemen. Dit bleek het geval te zijn. De H.C. ging ermede accoord, dat zo spoedig mogelijk de door de C.v.P. Nijmegen voorgestelde bespreking zal plaats vinden.

### III. Dienst Speciale Werken

#### ALGEMEEN

De heer Burger deelde mede, dat door hem bij de firma Zaanen en Verstoep is gesproken met een der directeuren, de heer Krol. Deze is van de hoofdzaken van het plan op de hoogte. Hoofduitvoerder van het werk wordt Wout Zaanen. Bij het grondwerk zal verder worden ingeschakeld de Amsterdamse Annemings Maatschappij te Den Haag, Jan van Nassaustraat; directeur van deze onderneming is Albert van Kampen. De slaperdijk wordt aangelegd door de firma Broekhoven te Arnhem. Het personeel, dat door de firma Zaanen en Verstoep uit de omgeving zal worden gerecruteerd, zal naar de mening van de heer Burger in hoofdzaak afkomstig zijn uit Nijmegen en omgeving, omdat de firma Broekhoven reeds grondwerkers uit Arnhem heeft gerecruteerd.

Voor de duikerswerkzaamheden zal gebruik worden gemaakt van een duiker van Rijkswaterstaat, of er zal een firma uit Brabant worden ingeschakeld. Dit zal nog nader worden opgegeven. Afsproken is, dat de Dienst Speciale Werken aan de diverse firma's een opgave zal vragen van al het personeel, dat op het ogenblik reeds werkzaam is en bovendien een opgave van het personeel dat men wil aantrekken. Laatstgenoemd personeel zal eerst mogen worden aangenomen nadat door de vertegenwoordiger van G.IIb hiervoor toestemming is gegeven. Al het personeel zal worden gecheckt.

#### PERSONEEL

1. Aan de heer Burger medegedeeld, dat het personeel van zijn bureau, dat op het ogenblik aanwezig is, reeds summier is bekeken, dat alleen ten aanzien van de heer Jansen enige bedenkingen zijn gerezen. Deze man schijnt op vrij grote voet te leven, die niet in overeenstemming is met zijn inkomen en het vermoeden wordt uitgesproken, dat hij steekpenningen zou aanvaarden van aannemersfirma's.
2. Erop gewezen, dat het in verband met de beveiliging nuttig zal zijn, dat bij de Dienst



Speciale Werken alleen Waterstaats personeel wordt te werk gesteld en geen tijdelijke krachten. De heer Burger was het hiermede volkomen eens. Afgesproken is, dat in de bespreking met de heer Schaank aan deze verzocht zal worden personeel beschikbaar te willen stellen.

#### DOCUMENTEN

1. Nogmaals gewezen op de noodzakelijkheid van een juiste rubricering van de werktekeningen. De heer Burger zou toezien, dat dit in overleg met de vertegenwoordiger van G.IIb geschiedt.
2. Een brandkast voor de opberging van de gerubriceerde documenten is reeds besteld.

#### GEBOUWEN

1. Op 1 Mei zal de gehele eerste etage door de tuchtrechter zijn ontruimd. Deze etage zal dan in gebruik worden genomen door de Dienst Speciale Werken. Alle kamers worden van Lipsloten voorzien.
2. G.IIb zal met Corlog regelen, dat in het gebouw zowel overdag als des nachts bewaking komt.

#### PRODUCTIE

*zie Algemeen!*  
De heer Burger deelde mede, dat de sla-perdijk wordt aangelegd door de firma Broekhoven uit Arnhem. (Deze firma wordt bekeken door I.D. Arnhem). Verder zal voor grondwerk worden ingeschakeld de Amsterdamse Aannemings Maatschappij, Jan van Nassastraat, Den Haag.

Nog niet zeker is welke firma's zullen worden ingeschakeld voor het maken van de pontons. Evenmin is zeker wie de duikerswerkzaamheden zal verrichten. Mogelijk zal dit geschieden door een duiker van Waterstaat en anders zal een firma uit Brabant worden ingeschakeld. Zodra hierover positieve gegevens bekend zijn zullen deze worden doorgegeven aan de vertegenwoordiger van G.IIb.

Afgesproken is, dat al het personeel, dat momenteel reeds op het werk werkzaam is, zal worden opgegeven en gecheckt, terwijl nieuw personeel alvorens te worden aangenomen zal worden gecheckt. Dit zal ter plaatse geschieden en voor zover dit niet mogelijk is via BVD.



1.C.6Questionnaire betreffende de Burgerlijke Veiligheid

Bestand voor:.....

- A.
1. Hoe is de mentaliteit van de bevolking in de omgeving van het object.
  2. Bevinden zich onder deze bevolking links-extreme elementen.
  3. Zo ja, in welke mate en op welke wijze is van hen actie te verwachten op het terrein van:
    - a. sabotage aan het object
    - b. propaganda onder de arbeiders
    - c. stakingsactiviteit.
  4. Zijn reeds acties geconstateerd als genoemd onder 3.
  5. Zo ja, met welke resultaten.
  6. Bestaan er aanwijzingen dat door de C.P.N. ofneven-, mantel- of andere organisaties, reeds bijzondere aandacht aan het object wordt besteed.
  7. Zo ja, waaruit bestaat deze.
  8. Bestaan er in de omgeving van het object andere objecten, die een tegenstander gelegenheid bieden voor voorbereiden of uitvoeren van acties als vermeld onder de punten 3 en 6.
  9. Zijn links-extreme of onbekende elementen waargenomen, die zich op al of niet gecamoufleerde wijze bij of nabij het object ophouden.
  10. Is of wordt waargenomen dat bij of nabij het object:
    - a. foto's worden genomen
    - b. schetsen worden gemaakt
    - c. interviews met medewerkers worden gehouden.
  11. Zo ja, kan worden of wordt de identiteit van de bedrijvers vastgesteld.
  12. Zijn of worden andere acties waargenomen, die de uitvoering van- of het object zelf kunnen beletten, vertragen of ernstig schaden.
- B.
1. Wat is bij of in de omgeving van het object reeds over de aard van het object bekend.



2. Welke geruchten zijn ten aanzien van het object reeds in onloop.
  3. Is uit deze geruchten iets af te leiden t.a.v. :
    - a. verspreiden van paniekstemming
    - b. verspreiden van ontevredenheid
    - c. aanzetten van de bevolking tot acties.
    - d. *bron van deze geruchten*
  4. Hoe reageert de bevolking op de geruchten.
- C.
1. Welke acties zijn of worden door de pers genomen om op de hoogte van het project te geraken.
  2. Is hun reeds wat medegedeeld en zo ja wat.
- D.
1. Geeft voorbereiding of uitvoering van het object moeilijkheden t.a.v. :
    - a. onteigeningsprocedures
    - b. afwateringskwesties.
  2. Zo ja, zijn hieruit acties te verwachten, die de veiligheid van het object in gevaar kunnen brengen.
- E.
1. Welke maatregelen kunnen of worden reeds genomen t.a.v. :
    - a. dagbewaking bij het object
    - b. nacht " " "
    - c. acties als genoemd onder A.
  2. Zijn maatregelen als genoemd onder 1 geheel of gedeeltelijk te nemen met eigen personeel
    - a. zo ja, hoe wordt dit geregeld
    - b. zo nee, welk gedeelte van de bewaking kan dan worden verzorgd.
    - c. indien gedeeltelijk de bewaking wordt verzorgd, wie dient den zorg te dragen voor het resterende deel, buiten de door de G.S. te nemen maatregelen (samenwerking met Rijkspolitie enz.).
- F.
- Afgezien van het gestelde onder E is van de loyale bevolking te verwachten:
1. oppositie, zo ja, in welke vorm
  2. medewerking " " " "
  3. onverschilligheid.
- G.
1. Is het mogelijk om t.a.v. tijdelijke werkrachten aan of bij het object werkzaam maatregelen te treffen t.a.v. :
    - a. betrouwbaarheidsonderzoek
    - b. weren van onbetrouwbare krachten
    - c. indien noodzakelijk bescherming van deze krachten tegen acties als genoemd onder A3 b en c, en terreur.



- H.
1. Bestaat van links-extreme zijde belangstelling voor andere militaire objecten.
  2. Zo ja, van welke soort is dan die belangstelling en van wie.
  3. Zijn andere subversieve acties, welke rechtstreeks of zijdelings op militaire objecten gericht zijn, gaande of worden zulke acties voorbereid.
  4. Zo ja, welke zijn deze acties en door wie worden deze ondernomen.
- I.
1. Kan een eventuele tegenpartij ter plaatse gemakkelijk springmiddelen, wapens en andere materialen, geschikt om het object te schaden of de bouw te beletten of te bemoeilijken, op één of andere wijze in bezit krijgen.
-



07.124.011
16-5-51
ACD / 109395

RAPPORT van D.

G.IIb.

Bijlagen dezes ontvangen van relatie

DOV I, 13 April 1951



**- TOP SECRET -**

Statement No. AMP. NETH. **FEB/1** .....

**//////  
CONFIDENTIAL**

STATEMENT

OF

**THE NETHERLANDS**

COUNTRY: .....

ON

ADDITIONAL MILITARY PRODUCTION

OF

**FLOATING BARRAGE ELEMENTS**

ITEM: .....

**APRIL 13, 1951**

DATE: .....

- 
- Definitions: AMP - Additional Military Production  
 FY - Fiscal year. A United States designation for a year commencing 1 July of the year preceding the stated year.  
 MDAP - Mutual Defense Assistance Program.  
 VALUES - All values are to be given in terms of U.S. dollars at current rates of exchange.

**- TOP SECRET -**



ECA - 202

REV 10-49

**PROCUREMENT AUTHORIZATION APPLICATION**

ECONOMIC COOPERATION ADMINISTRATION

WASHINGTON, D.C. U.S.A.

DATA REQUEST NO

**DR-8**

1. PARTICIPATING COUNTRY

2. DATE FILED

3. SUBMISSION NUMBER

Read "ECA-202 Instructions" Before Preparing this Application

LINE No	COMMODITY CODE	THOUSANDS OF DOLLARS BY AREA OF SOURCE				SOURCE COUNTRY NUMBERS FOR DOLLAR AMOUNTS IN COLUMNS (E) (F)	QUANTITIES (Thousands of metric tons)	PREVIOUS ECA-202 SUBMIS- SION NO FOR AMENDED REQUESTS	
		UNITED STATES	CANADA	LATIN AMERICA	OTHER COUNTRIES				
(A)	(B)	(C)	(D)	(E)	(F)	(G)	(H)	(I)	(J)
1	6615	1,300,000					9,903		steel sheets
2	950	100,000							7 mm beams & angles
3									tubes
4									steel plates
5									reinforce- ment bars
6									sheet piling
7									corrugated
8									steel plates
9									
10									
11									
12									

5. COMMENTS

AUTHORIZED SIGNATURE FOR REQUESTING COUNTRY

TITLE

DATE



PROJECT FLOATING BARRAGE ELEMENTS

D E S C R I P T I O N

\*\*\*\*\*

Within the framework of Western European defence certain provisions are required in order to effect, in so far as practicable, the safeguarding of the western part of the Netherlands against inundation as a result of enemy air attacks.

The western part of the Netherlands is territorially situated below sea level. It is separated from the sea by dikes and locks, under the protection of which polders are formed. These polders are cross-sectioned by canals and various other types of waterways that are raised above the territorial level.

In view of these circumstances it will be an easy task for the enemy for instance completely to cut the supply lines of communication (highways and railways) between Rotterdam and the East of the Netherlands by destroying through bombing the North-Eastern dike of the "Hollandse Yssel" between Rotterdam and Gouda.

Destruction through bombing of the dikes of the "Noordzeekanaal" would result in this canal being practically drained and inundating the adjacent polders so that Amsterdam would be lost as port of supply.

There are several cases in which the enemy could seriously disturb or even stop military operations and the supply traffic by destruction of dikes and locks.

It is impracticable to take efficacious measures against these dangers. There are, however, ways and means to limit the results by the usage of floating barrage elements, 9 metres wide each, that can be interlocked into any given number, forming a body that can be sunk in any waterway, for instance to stop a breach in a dike after flattening out the bottom of the breach to some extent.



After sinking the barrage elements and stopping the existing gaps, the valves can be locked. In this manner it is for instance possible to lock the "Hollandse Yssel" in time of war in the vicinity of Rotterdam (Krimpem on the Yssel) which would relieve the danger of the supply traffic from the main port of supply (Rotterdam) coming to a standstill.

The danger of the "Noordzeekanaal" being drained and Amsterdam thereby being lost as seaport, could also be met and reduced by similar action.

These provisions are of a most urgent nature and have been introduced in detail to the local United States authorities.

The construction of the stated items can best be undertaken by the Government Service of Public Works ("Rijkswaterstaat") who possess all technical knowledge and experience and bear full responsibility for any works of this nature, carried out in the Netherlands for account of the Government.

The works under consideration are of a purely military character and will serve solely to increase the power and efficiency of armed forces operating on Dutch soil.

Relatively large quantities of steel will be required for the implementation of these projects which would subsequently involve a considerable loss of foreign exchange. A request for extraneous aid is hereby made.

Furthermore, it will be necessary to ask for assistance in obtaining the assignment of priority ratings for deliveries of the required quantities of steel, in order that the works be executed within the time period that is necessitated by the strategical position of the Netherlands and the international situation of to-day.

The works have to be commenced on June 1st in order that completion be effected before the winter season sets in, when weather conditions would hamper any further progress.



**-4-**  
**11/19/51**

**//XXXXXXXXXXXX//**

---

**A. GENERAL**

---

1. General or commercial description of item:

**Floating Barrage Elements**

---

2. Are drawings, specifications and bills of material on hand for this item, and if a U.S. military type item, will drawings and specifications be required from the U.S. ?

**On Hand**

---

3. Item for what service: Army, Navy or Air Force:

**Royal Netherlands Army**

---

4. Total national production of this item without U.S. assistance under MDAP.

Beginning with month of \_\_\_\_\_ FY 51 \_\_\_\_\_ units  
FY 52 \_\_\_\_\_ units  
FY 53 \_\_\_\_\_ units

---

5. Additional national production proposed under MDAP.

Beginning with month of \_\_\_\_\_ FY 51 \_\_\_\_\_ units  
**June 1951 thru September 1951** FY 52 \_\_\_\_\_ units  
**36 units plus landing links** FY 53 \_\_\_\_\_ units

---

6. Total of 4 and 5 above: FY 51 \_\_\_\_\_ units  
FY 52 \_\_\_\_\_ units  
FY 53 \_\_\_\_\_ units

---

7. Estimated total costs of 5 above: FY 51 \_\_\_\_\_ Dollars  
(including adaptations of local conditions) { FY 52 \_\_\_\_\_ Dollars  
FY 53 **6 mln.** Dollars

---

8. What provision is made in production plans for manufacture and supply of spare parts for this item ?

**Not necessary**

---



A. GENERAL (Continued)

9. Number of AMF units destined for forces or producing country:

FY 51 \_\_\_\_\_ units  
FY 52 ~~all~~ \_\_\_\_\_ units  
FY 53 \_\_\_\_\_ units

10. Number of AMF units available for transfer to other North Atlantic Treaty Countries or MAP recipients:

**none**  
FY 51 \_\_\_\_\_ units  
FY 52 \_\_\_\_\_ units  
FY 53 \_\_\_\_\_ units

11. Proposed financial arrangements for such transfers:

~~SECRET~~

B. SUMMARY STATEMENT OF COSTS ATTRIBUTABLE TO 6 ABOVE:

1. When, in what amounts, and in what form (appropriated funds or contracting authority) will local-currency funds to finance AMP of this item be made available:

**To be financed from additional funds to be introduced for sanction by Parliament with a Memorandum of Amendment to the 1951 Budget of the Ministry of War.**

FY 51 \_\_\_\_\_  
FY 52 \_\_\_\_\_  
FY 53 \_\_\_\_\_

2. For AMP of subject item, it is requested that the U.S. provide under MDAP assistance as follows

Fiscal year 1951	Thousands of Dollars		
	Quarters		Total
Estimated dollar costs for:	2	3	4
Raw materials			<del>1,300,000</del> 1,300,000
Machine tools			
Components (incl. spare parts)			
Services, licenses, prototypes, etc.			100,000 100,000
<b>Ocean Freight</b>			100,000 100,000
<b>TOTAL:</b>			<del>1,400,000</del> 1,400,000



~~6~~  
-4-

CONFIDENTIAL

B. SUMMARY STATEMENT OF COSTS ATTRIBUTABLE TO 6 ABOVE:  
(Continued)

3. Where procurement from other North Atlantic Treaty countries of materials, components, production equipment, services, licenses, or other requirements for AMP of this item is contemplated financial arrangements for such procurement should be briefly explained.

**If the raw materials requested under AMP are available within the short time limit involved from other countries than the US, settlement through EPU will be necessary in which case assistance will be required as the Netherlands already have a large deficit with EPU.**

4. List amounts of any foreign exchange required.

C. MATERIALS, MACHINE TOOLS AND SERVICES REQUIRED FROM DOLLAR SOURCES FOR ADDITIONAL PRODUCTION.

In the case of each of the items listed below, an explanation of need for procurement with dollars and (except with regard to item 11) appropriate forms ECA-202 (Procurement Authorization Application) listing requirements by commodity code, should be supplied with each copy of this statement.

	<u>Metric Tons</u>	<u>Dollars</u>
1. Steel (carbon) <u>(mild steel)</u>	<u>9,903</u>	<u>1,300,000</u>
2. Steel (alloy) _____	_____	_____
3. Copper and copper base alloy _____	_____	_____
4. Aluminium _____	_____	_____
5. Other non-ferrous metals _____	_____	_____
6. Rubber and finished rubber products _____	_____	_____
7. Component parts including spare parts _____	_____	_____
8. Other materials not listed above _____	_____	_____
9. Machine tools _____	_____	_____
10. Estimated cost of technical services required _____	_____	_____
11. Estimated cost of patents, drawings, designs, <del>blue prints</del> types, etc. _____	_____	<u>100,000</u>
12. Total dollar costs: (sum of item 1 thru 11)	_____	<u>1,400,000</u>



117111

~~CONFIDENTIAL~~

---

D. PRODUCTION (separately for each plant producing subject AMP item)

---

1. Name of operating entity:  
(Specify Ministry if Government operated)  
**"Rijkswaterstaat"; Directie Bruggen**

**(Government Service of Public Works; Directorate Bridges)**

---

2. Registered office of operating entity:

**The Hague, Holland**

---

3. Location of plant and reasons for its selection:  
**"Rijkswaterstaat" will execute project in cooperation with several construction plants that will work under Rijkswaterstaat's direct supervision.**
- 

4. Has this plant, or production in this plant, ever received ECA financing? If so, give details.

**Non applicable**

---

5. What items, and in what volume, are currently being produced?

**All steel and other constructions, for Rijkswaterstaat.**

---

6. If expansion or improvement of existing plant is necessary for proposed AMP, indicate completion date of expansion and cost in labor and materials. After expansion or improvement, what will be the total capacity of the plant?

**Non applicable**

---

7. Will AMP require diversion of the following from other production? If so, indicate amount of each that would be involved, and kinds and volume of other production that would be directly affected:

a. Power

b. Labor

c. Materials **Non applicable**

d. Production equipment.

---



Je bureau b.

T. a. s. H. Franzen

Op verzoek stuur ik de kennis-  
sen fotocopie van de  
aad. prod. Stale for the Netherlands.

s. praelare, 9/5. '71

~~Franzen~~



141
16.31
12-4-51
ACD / 107283

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Dienst Speciale Werken, hoofdcommissaris van politie Arnhem en commissaris van politie te Nijmegen door de heer v.d.Schuur G.IIb en DOV I op 10 April 1951

1. De bespreking bij de Dienst Speciale Werken vond bij afwezigheid van de beide ingenieurs plaats met de heer Polak, het hoofd van de administratie. De heer Polak is reserve-officier, die in Indonesië als inlichtingen- en veiligheids officier heeft gefungeerd. Hij toonde een behoorlijk begrip voor security. Naar schatting van de heer Polak zal het personeel nog worden uitgebreid met drie administratieve krachten en 4 technische krachten, terwijl bovendien nog een plm. 3 technische krachten belast zullen worden met toezicht op de uitvoering van het werk. Nog niet bekend is welk personeel hiervoor zal worden aangetrokken. Aangezien het mij wenselijk leek, dat voor dit werk geen tijdelijk personeel wordt aangetrokken, is afgesproken dat in de bespreking met Ir.Schaank op 13 April aan Waterstaat verzocht zal worden hiervoor vast personeel ter beschikking te stellen. Materieële beveiligingsvoorzieningen zijn tot dusver niet getroffen. Door de heer Polak wordt er reeds op gelet dat bij de vervaardiging van stukken mistypsels en gebruikt carbonpapier worden vernietigd. Afgesproken is, dat zo spoedig mogelijk de kamers in gebruik bij de Dienst Speciale Werken zullen worden voorzien van Lips sloten, dat een safe met letter- of cijferslot zal worden aangeschaft alsmede een stalen kast. Aangezien het vermoedelijk niet nodig zal zijn om alle werktekeningen hoog te rubriceren, is verder afgesproken dat de rubricering van deze tekeningen zal worden vastgesteld in onderling overleg tussen de Dienst Speciale Werken en de vertegenwoordiger van G.IIb. De heer Polak zal verder maatregelen nemen, dat slechts een klein gedeelte van het personeel toegang krijgt tot de hoog gerubriceerde stukken.
2. De hoofdcommissaris van politie te Arnhem werd over de bestaande plannen ingelicht en hiër werd om medewerking verzocht, welke hij ten volle toezegde. Details zullen nader geregeld worden in een bespreking, die op 12 April zal plaats vinden. Spoedshalve werden reeds enkele namen doorgegeven van personeel werkzaam bij de Dienst Speciale Werken, die met voorrang zullen worden bekeken.
3. Ook aan de commissaris van politie te Nijmegen en diens chef I.D. werd een korte uiteenzetting gegeven en om medewerking verzocht. Ook met



hen zullen details Donderdag 13 April nader  
worden besproken.

DOV I, 10 April 1951

*b*



4.21	1.41
16.51	18.51
12-4-51	
ACD / 107182	

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking tussen Hoofd G.IIb en enkele leden van zijn staf, HD, PHD en DOV I d.d. 9 April 1951

Door G.IIb werd nogmaals uiteengezet wat het plan inhoudt. Daarna werd vastgesteld dat de beveiliging zich zal dienen te richten op:

- a. de Generale Staf
- b. Directoraat-Generaal voor de Waterstaat
- c. Waterloopkundig Laboratorium
- d. bureau Dienst Speciale Werken
- e. het werk zelf
- f. de bedrijven waar werkzaamheden ten behoeve van dit project worden verricht.

Afgesproken werd, dat de beveiliging van de Generale Staf en van het werk zal geschieden door G.IIb, waarbij BVD eventueel assistentie zal verlenen voor zover betreft checking van het personeel. Beveiliging van Rijkswaterstaat en het Waterloopkundig Laboratorium zal geschieden door BVD, Beveiliging Dienst Speciale Werken in onderling overleg, terwijl ten aanzien van de beveiliging van de ingeschakelde bedrijven nader zal worden bekeken hoe en door wie dit zal geschieden. G.IIb zal voor de beveiliging van het werk een speciale man aanwijzen, die niet komt te ressorteren onder de commandant van het militair gewest, doch rechtstreeks onder G.IIb. Het ligt in de bedoeling met deze taak de heer v.d.Noorda te belasten en Hoofd G.IIb verzocht HD aan H.BVD te willen verzoeken de heer v.d.Noorda zo spoedig mogelijk voor deze taak ter beschikking te willen stellen.

Voorts werd afgesproken, dat de vertegenwoordiger van G.IIb en DOV I op 10 April 1951 in Arnhem de situatie bij de Dienst Speciale Werken zullen bekijken en tevens contact zullen opnemen met de politie in Arnhem en Nijmegen, ten einde hun medewerking, voor zover dit nodig is, te verzoeken. Op 13 April 1951 zal een bespreking plaats vinden tussen PHD, DOV I en een vertegenwoordiger van G.IIb met de heer Schaank van het Directoraat-Generaal voor de Waterstaat.

DOV I, 9 April 1951



2.212 07.128
12-4-51
ACD / 107181

07.124.811

RAPPORT van D.

Betreft: Verslag bespreking met Hoofd G.IIb en de heer v.d.Schuur op 7 April 1951

v.d.G.IIb

Hoofd G.IIb deelde mede, dat zijn dienst op 4 April 1951 belast is met de beveiliging van een project, dat op de Generale Staf als zeer geheim is gerubriceerd. Het betreft het navolgende plan:

Voor de verdediging van Nederland wordt ook in de toekomst de IJssellinie als hoofdverdedigingslinie beschouwd. Deze linie zal dus komen te liggen ten Westen van de IJssel, waarbij deze rivier als natuurlijke hindernis zal worden gebruikt. Om deze hindernis groter te maken is eind 1949 bij de sectie Operatiën van de Generale Staf het plan gerezen om door inundatie de IJssel te verbreden tot een rivier van gemiddeld 8 km breed. Daartoe zal het nodig zijn, dat de Rijn en de Waal worden afgedamd, waardoor al het water, dat normaal via deze rivieren naar zee stroomt, via de IJssel in het IJsselmeer terecht zal komen. Het water in de IJssel zal hierdoor uiteraard stijgen, waardoor de beoogde inundatie zal worden bereikt. Maart 1950 heeft de sectie Operatiën contact opgenomen met het Directoraat-Generaal voor de Waterstaat, ten einde na te gaan of dit plan uitvoerbaar was. Rijkswaterstaat heeft deze kwestie bestudeerd en is tot de conclusie gekomen, dat dit plan inderdaad te verwezenlijken is wanneer ten Westen van Arnhem een stuw gemaakt wordt in de Rijn en ten Oosten van Nijmegen in de Waal. Dit plan is thans aanvaard en op 9 April 1951 zal men met de werkzaamheden beginnen. Dit plan houdt bovendien in, dat er langs de weg Arnhem-Nijmegen een slaperdijk wordt aangelegd, ten einde te voorkomen dat, wanneer de bandijk boven Arnhem of Nijmegen doorbreekt, het overtollige water zijn weg zal zoeken door de Betuwe in plaats van door de IJssel.

De besprekingen op Waterstaat zijn van het begin af aan gevoerd met de heren Harmsen, Maris, Prof.Jansen, Schaank, v.d.Burcht en Westenbrugge, terwijl later als adviseurs erbij betrokken zijn de technische ambtenaar Smit van de Directie Benedenrivieren en de technische opzichter Versluis van de Directie Bruggen. Het resultaat van het onderzoek, dat Rijkswaterstaat in deze heeft ingesteld, is neergelegd in een studierapport, waarvan 8 exemplaren zijn vervaardigd. Hiervan bevinden zich twee exemplaren bij de sectie Operatiën Generale Staf, 1 exemplaar bij Prof.Jansen, 1 bij de Directeur-Generaal van Waterstaat, 1 bij Ir.v.d.Burcht, 1 bij Ir.Westenbrugge, 1 bij de Ir.Burger (de beide laatstgenoemden hebben de leiding bij de dienst Speciale Werken, waaronder hieronder nader), en 1 bij de Kolonel Speyart Speckman van de Genie. Alle werkzaamheden, die aan het samenstellen van dit rapport zijn vooraf gegaan,



17 100  
2 214

Betreff: Verrijking bestuursplan met Hoofd G.III en de  
hoof v.a. Schuur op 17 april 1951

Hoofd G.III heeft mede, dat zijn dienst op  
4 april 1951. Het is met de bevestiging van een  
project, dat de Gemeente het als een plan is  
verwijzen, het betreft het volgende plan:

Voor de verdediging van Nederland wordt ook  
in de toekomst de IJssel als hoofdwedding-  
linie beschouwd. Deze lijn zal dus komen te liggen  
ten zaden van de IJssel, waarbij deze rivier als  
natuurlijke hindernis zal worden gebruikt. Om deze  
hindernis verder te maken is eind 1949 bij de eerste  
Gezichten van de Gemeente het plan gekomen om  
door inundatie de IJssel te verdedigen tot een rivier  
van ca. 100 m breed. Daarvoor zal bestemd zijn  
dat de rivier en de IJssel worden afgedamd, waarna  
het water, dat normaal via deze rivier en naar de  
IJssel, via de IJssel in het IJsselmeer terecht zal  
komen. Het water in de IJssel zal hiervoor afgeleid

Normaal Rivierbed Nijmegen in 8.20 M + NAP = ca 5 M water  
in 8.22 M + NAP = " 3 M water

Hoogste ste d Nijmegen in 13.74 M + NAP = " 10 M water.

Laagste " " " 5.29 M + NAP = " 1 1/2 M water.

AW R'dan in ca 1 M + NAP

De verrijking van het bestuursplan wordt in de  
in de IJssel. Dit plan is reeds aangenomen en op 17  
1951 zal men met de werkzaamheden beginnen. Dit plan  
houdt overeen in dat er langs de IJssel-Mijnen  
een afsluiting wordt aangelegd, ten zaden de toekomst  
dat, wanneer de banden boven linnen of mijnen door-  
groeit, het overvloedige water zich zal koken door  
de Betuwe in plaats van door de IJssel.

De bestuursplan en de bestuursplan zijn van het  
begin af aan gevuld met de namen Jansen, Jans  
tot Jans, Jans, v.d. Burcht en Jans. Het  
formuleer als advies is erin te zien dat  
technische aangelegenheden met van de Directie Bestuurs-  
vragen en de technische aangelegenheden van de  
Directie Bestuurs. Het resultaat van het onderzoek  
het dit wetstels in deze heeft aangelegd, is hier-  
geleid in een andere vorm, waarvan 3 exemplaren zijn  
vervaardigd. Hierwaer bevinden zich twee exemplaren  
dit de eerste gezichten te maken. Het 1 exemplaar  
dit 1 exemplaar, 1 dit de Directie Bestuurs-  
aangelegd, 1 dit v.d. Burcht, 1 dit v.d. Burcht-  
ge, 1 dit de Directie Bestuurs (de beide laatste  
in dien de leiding bij de Directie Bestuurs, en waar-  
over hiernaar handelen), en 1 dit de Directie Bestuurs  
Specimen van de Gemeente, alle werkzaamheden, die aan  
het samenstellen van het rapport zijn voortgezet.



zijn verricht door eigen geselecteerd personeel van Rijkswaterstaat. De tekeningen zijn vervaardigd door het hoofd van de tekenkamer. Alle stukken zijn getypt op de normale typekamer. Het studierapport is niet gerubriceerd. De omslag, waarop een situatietekening voorkomt, is gelichtdrukt, waar onbekend. Minstens ~~65~~ personen kennen het gehele project. Bij het Waterloopkundig Laboratorium te Delft, dat onder leiding staat van Prof.Thijssse, is een maquette vervaardigd, ten einde het effect van en eventuele complicaties bij de stroomverlegging te kunnen bestuderen. Met de maquette zelf is belast Ir.v.d.Burg~~ht~~. Het gehele project ~~is~~ aangeduid als noodbruggen ponton-plan Betuwe.

Men zal als volgt te werk gaan:

Zowel in de Rijn als in de Waal wordt op de plaats waar de stuw zal worden aangebracht een sleuf <sup>gebaggerd</sup> In deze sleuf komt eerst lodoliet (een ~~samenstelling~~ van jute en asfalt), daarop komt zand en grint, daarover asfaltpapier, waarvan de bovenkant gelijk komt met de rivierbodem. Dit vormt de drempel waarop de stuw moet komen te rusten. De stuw zelf bestaat uit een ponton, in de Waal van 230 m. lengte en in de Rijn van 85 m. lengte. De breedte van de pontons is 30 m. en de hoogte 8,60 m. Deze pontons zullen in elementen bij diverse scheepswerven en staalfabrieken worden vervaardigd. Het staal hiervoor (5.000 ton) is door Rijkswaterstaat in het buitenland besteld.

Het gehele project wordt uitgevoerd door Rijkswaterstaat, die hiervoor een speciale dienst heeft gecreëerd, de dienst Speciale Werken genaamd. Deze dienst is gevestigd in Arnhem, Bouriciusstraat 16 op de tweede etage van het gebouw. In het benedengedeelte is gevestigd de sociale dienst van het Ministerie van Oorlog en op de eerste etage de tuchtrechter. Bij de dienst Speciale Werken zijn nog geen beveiligingsvoorzieningen getroffen. De dienst staat onder leiding van de Ir.Burger, terwijl aan hem is toegevoegd de Ir.Westenbrugge. Verder zijn bij deze dienst werkzaam de heren Polak, administratief ambtenaar, Bajema, schrijver en Magdelijns, technisch ambtenaar. Het personeel zal nog worden uitgebreid. De ingenieurs Burger en Westenbrugge, die beiden in het bezit zijn van een exemplaar van het studierapport, bewaren dit in hun tas wegens gebrek aan veilige opbergruimte.

De firma Zaanen en Verstoep te 's-Gravenhage is belast met het grondwerk, betonwerk, baggerwerk en de oeverbouw. Zij zal dit uitvoeren met vast personeel en met werklieden, die uit de omgeving worden gerecruteerd.

De firma Rath en Doodeheever levert de jute benodigd voor het vervaardigen van lodoliet. Hiervoor zijn 850 rollen nodig. Dit is een opvallende order en een opvallend grote order.

De firma N.V.Gebr.Goode te Schiedam snijdt de jute op de juiste maat, waarna door de firma Key en Kramer te Maassluis het lodoliet wordt vervaardigd.



Half April 1951 begint men met de productie van dit lodaliet. Het is de bedoeling, dat 10 @ 12 km per week wordt afgeleverd. In totaal is 85 km nodig. De firma Keij en Kramer zorgt voor het transport van het afgewerkte product naar Nijmegen en Arnhem. De pijlers worden door Rijkswaterstaat geleverd.

*Ten waterlanden het*

Het geheel zal vóór 1 November van dit jaar klaar moeten zijn, aangezien de weersomstandigheden na die datum ~~het~~ onmogelijk maken met het werk voort te gaan, waardoor het tot volgend voorjaar stil zal komen te liggen. Dit betekent dat een staking of sabotage bij de bedrijven, die bij de bouw van de stuwen op een of andere wijze zijn ingeschakeld, het onmogelijk ~~kan~~ maken, dat het project dit jaar wordt uitgevoerd. Het zal derhalve nodig zijn om al het personeel, dat bij deze diverse firma's werkzaam is, te antecederen.

Hoofd G.IIb verzocht, om de beveiliging van dit gehele project voor zover dit althans nog mogelijk is, zo goed mogelijk te doen verlopen, de medewerking van de BVD. Afsproken werd dat het plan door de BVD zal worden bekeken en dat op 9 April 1951 een bespreking zal plaats vinden, ten einde de werkzaamheden te verdelen.

DCV I, 7 April 1951